Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaben: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 218.

Die "Rheinifde Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausrahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Erienne), Marktftraße 9 und Eltbille (B. Fobisz), Ede Gutenberg- und Taunusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen,

Mr. 61 == 1915

Regelmäßige Frei-Beilagen; Bedentlid einmalt Birtfeites "Religibfes Sonntagsblatt", Sweinel jahrlichte Gemmern. Biner; Raffanifder Zafden-Gabrplan Einmal jabrlid Sahrbuch mit Ralenber.

Samstag März

Bezugspreis für bas Bierteljafr I Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins hans; burch bie Boft für bes Bierteljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellgeld. - Angelgenpreis: 20 Big. für bie fleine Zeile für auswärtige Angeigen 25 Big., Mellamegeile 1 Mt.; bei Bieberholinigen wird entiprechender Rochlag gemabre

Chefreboliem: Dr. phil. Frang Geneke Bernnenmild : Gar Bolint und Beulleiner De, Jus. Genefe; für ben unberen nbafttemlen Teil Julius Erienne- Deftrich; für Deichhindes und Ameigen D. 3. Dub nen Ernlich in Wissbaben. Briteinnberuf und Berlag von Dermann Rauch in Wiesbaben.

Zusammenbruch der russischen Gegenoffensive

Feindliche Zähigkeit

* Das beutiche Bolt ift bis jum letten Mann von bem Gedanten burchbrungen, bag die Barole "Durchhalten" und jum Siege führen wird. Durch flegreiche Rampfe und Gefechte allein ift ber Rrieg nicht gu Ende gu fubren. Ebenfo wichtig ift es, in wirtichaftlicher und fittlicher Begiebung die Beinde gu überragen und auf Grund diefer Engenden den gliidlichen Ausgang bes Beltringens berbetauführen. Bir haben und feit Beginn des Arieges vielleicht gu febr in ber Soffnung gewiegt, bag ber eine ober andere unferer Feinde in befferer Gelbfterfenninis auf weitere nutloje Opfer versichten und die Baffen ftreden murbe. Diefe hoffnung mar verfehlt. Im Gegenteil, es hat taum jemals eine Beit gegeben, in der der Bille gum Durchhalten auch bet unferen Feinden fo ftart gu ertennen mar, wie gegenwärtig. Mögen die Opfer des Krieges noch fo groß fein, die beiden Bentralmächte follen niedergerungen merden, Gnt und Blut wird dabin gegeben und feinerlei Trübfal bat bisber den feften Billen gu andern vermocht.

Man blide nur bin auf bas fleine Serbien. In bem großen Beltringen fpielt diefes Bolf eine untergeordnete Rolle, obwohl der Sturmwind von hier feinen Musgang genommen hat. Gerbien hat an ben Balfanfriegen bervorragend Unteil genommen, bat fdmere Brufungen gu befteben gehabt. Run tam der Rrieg mit Defterreich, der mindeftens die Balfte der Soldaten fampfunfahig machte und die wirticaft. lichen Buftande von Grund aus gerrüttete. Es ift ja alles richtig: Die Soldaten befigen weder Stiefel noch Uniformen; infolge ber anftedenden Rrantheiten und infolge bes Mangels an Spitalern, Mergien, Betten, Rrantenpflegern und Medifamenten fterben Taufende elend dabin; die Stadte und Dorfer im Innern des Landes find von Glüchilingen überfüllt. Und trogdem, bas Bolf benft allem Anidein nach nicht daran, Grieden gu ichliegen. Seine Soffnung ift England. Bird eine Silfe von bort auch erft fpater fühlbar werben, man erwartet guverfichtlich biefe Silfe. Mogen auch noch Bochen und Monate vergeben, mag das Unglud fich immer hober emportirmen, die ferbifche Bevölferung ift nach 71/2 Kriegsmonaten noch ebenso bereit und entichloffen den Rrieg gu führen, als in den erften Angufttagen. Man wird das Boll ob feiner Berblendung bedauern muffen, an der Tatfache felbft läßt fich nichts andern und fie perdient unfere vollfte Beachtung.

Bie hanfig haben ausländifche Blatter von franabftider Artegsmubigfeit geiprochen. Das ift infofern richtig, als mohl famtliche Frangofen einen balbigen Frieben munichen, aber nur einen Frieden, der Dentich land und Defterreich auf die Anie gwingt. Dogen auch mehr als 400 000 Tote in ben Maffengrabern liegen, mogen mehr als eine Million Bermundeter Genefung fuchen, mag auch bas wirticaftliche Leben vollständig brach liegen, Franfreich ift rudfichtslos und will durchhalten. Gine folde Energie ift wirflich größter Bewnnberung wert. Man tragt die gewaltigen Rriegslaften, man läßt bie Rriegsgreuel im eigenen Sande fich austoben und lebt diemeil von der Boffnung, daß beffere Beiten fommen werden.

Es ift auch weifellos falich von einer gunahme ber Friedensbewegung in Rngland gu fprechen. Mis ber Rrieg begann, mar bei Soch und Riedrig die Freude groß. Der erfte Raufch ift vorüber und der Marich nach Berlin ift ale ftereotupe Redemendung langit aus der Preffe verfdwunden. Man hat mohl etwas bavon läuten boren, daß von gangen Armeen nichts mehr übrig geblieben und bag hindenburg alle großen Offenfinplane reftlos jum Scheitern gebracht bat. Aber noch ift ein Teil von Galigien befest, immer neue Urmeen werden aus der Erde geftampft und ichlieglich muß der unerichopflichen Refervemacht auch ein Sindenburg jum Opfer fallen. Co denft Rifolas Rifolajewitid, jo denft ber größte Teil bes ruffifden Bolfes. Rur Aushalten, ruft die Breffe, der ichliefliche Gieg gehört den Machten des Dreiverbandes.

Der Engländer, von Ratur gab, verlengnet biefe Eigenichaft auch nicht im jegigen Belifriege. England bat feine Bilicht bisher volltommen erfüllt. Benn ber Parifer fich fiber den Londoner betlagt, fo deshalb, weit man jenfeits des Ranals fern vom Schuf ift und Frantreich die Ariegsfurie am meiften auszutoften bat. Bas die Berblindefen von England erwarten tonnten, ift getan worden. Britannien bat im Laufe des Krieges immer mehr eingefeben, bag ber Rrieg ein Ringen um Gein oder Richtfein ift. Es wird das lette einfegen, um als Sieger die Friedensbedingungen

biftieren gu fonnen. Doch die Babigfeit unferer Gegner barf uns nicht ichreden. Sie grundet fich bei Serbien, Rugland und Franfreich por allem auf Soffnungen, beren Gintofung von England erwartet wird. England ift der Strobbalm, an den fic alle anderen flammern. Die Babigteit wird gebroden fein, fobald die Erfenninis aufdammert, daß auch England das bisherine Ariegsglied nicht gu forrigieren ver- ! Ueber 7000 Gefangene

Großes Sanptquartier, 12. Marj. (Mmtlid.) Westlicher Kriegsschauplat:

Bmei feindliche Linienschiffe, begleitet von einigen Tors pedobooten, feuerten geftern auf Bad Beften be mit über 78 Schuf, ohne irgend welchen Schaben angurichten. Als unfere Batterien in Zätigkeit traten, entfernte fich bas feinbliche Wefchwader.

Die Engländer, die fich in Renicatel festies-ten, stiegen heute Racht mehrmals in östlicher Richtung vor. Sie wurden gurudgeschlagen. Auch nördlich von Renf-chatel wurden gestern ichwache englische Angriffe abgewie: fen. Der Rampf in jener Gegend ift noch im Gange.

In der Champagne herricht im allgemeinen Rube. In den Bogefen mar wegen beftigen Schneetreibens bie Gefechtstätigfeit nur gering.

Oftlicher Kriegsschauplat:

Rördlich des Augustower Baldes wurden die Auf-jen geschlagen. Sie entzogen fich durch eiligen Abmarsch in der Richtung Grodno einer völligen Riederlage. Wir mach-ten hier über 4000 Gefangene, darunter 2 Regiments-fommandeure, und eroberten 3 Geschüfte, 10 Maschinenge-mehre. Auch and der Gesend Angelleme bet der Teind der mehre. Much and ber Wegend Angustowo hat ber Beind ben

Rüdzug von Grobno angeireten.

Rordweillich von Dirolenka nahmen wir im Ansgriff 3 Difiziere, 220 Mann gefangen.

Rördlich und nordweitlich von Pradznybg ichreiten unsere Angriffe fort. Ueber 3200 Gefangene blieben bier gestern in unter Can hier geftern in unfrer Sand.

Bwei große Giege haben fich die Ruffen in ihren amt: lichen Bekannimachungen zugesprochen, den Sieg bei Grodno und den bei Braszunds. In beiden Schlachten, behaupteten fie, je 2 beutiche Armeetorps geschlagen oder vernichtet zu haben. Wenn die ruffische oberfte heeresteitung im Ernste biefer Meinung mar, fo werben die Greigniffe ber legten Tage fie über die Rampifraft unferer Truppen eines anderen be-lehrt haben. Ihre mit fo beredten Borien verfündete Offen-five von Groduo durch den Angustower Forft ift balb geschei: tert. Die Erfahrungen ber dort vorgegangenen Truppen ichildern die erften Gage unferer bentigen Beröffentlichung. Bei Bradgundg fteben unfere Ernppen nach vorübergeben: bem Musweichen wieder 4 Rilometer norblich ber Stadt. Geit ihrer Anigabe find auf ben Rampffelbern gwijden Beichfel und Orgug 11 460 Ruffen gefangem genommen.

Dberfte Beeresleitung.

Der Bfterreichifde Tagesbericht

23. T.B. Wien, 12. margwird verlantbart vom 12 .: Die Sitnation unferer Eruppen in ben nengewonnenen Stellungen in Ruffifde Bolen und Beftgaligien hat fich weiter gefestigt. Angriffe bes eindes haben fich nicht wiederholt. Bei Inowlod; an ber Bilica brachte eigene Artiflerie geftern nach furgem beftigem Feuertampf mehrere feindliche Batterien jum Schweigen.

In ben Rarpathen murden nach erbitterten Rampfen eine Drifchaft an ber Strafe Ciona : Baligrod und die anschließende bobe im Laufe bes Tages mahrend bichten Schneegeftobers vom Geinde gefanbert. 3m weftlichen Rachbarabichnitt icheiterte unterdeffen ein ftarter feindlicher Angriff.

An ber fibrigen Front in den Rarpathen, fowie in Gudoftgaligien feine besonderen Ereigniffe, da mabrend bes gans gen Tages beftiger Schneefturm anbielt. And nordlich Ticher:

nowit herricht Unbe. Um füblichen Ariegofchanplatt bat fich feit längerer Beit nichte ereignet. Unbedentende Planteleien an der montenegri: nifchen Grenge fanben ftellenweife ftatt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs; v. Sofer, Feldmaricalleninant.

mag. Dann freilich burften auch die geschidteften Dacher ber öffentlichen Meinung in Rugland und in Franfreich den moralifden Bufammenbruch nicht mehr verhindern. Diefe Beit wird tommen. Borlaufig aber gilt es, feft au bleiben. Bor allem gilt es, bafür gu forgen, bag unfere Rahrungs. mittel nicht unnüt vergendet werden. Schen bie Beinde ein, bag auch die Aushungerung Dentichlands unmöglich ift, bann fintt ber lebte Rettungeanter ins Grab.

Der Arieg der Türkei

Gin türfifcher Ariegebericht

Ronftantinopel, 9. Mars. (28. T.-B. Richtamtlich. Berfpatet eingetroffen.) Das hauptquartier teilt mit: heute bombardierten brei feinbliche Bangerichiffe mit Unterbrechungen unfere Infanterievericangungen bei bem Bort Gebbel Babr, Feindliche Minenfucher, Die fich unter bent Schube bes Rebels unferen Minenlinien nabern wollten, murben burd bas Bener unferer Batterien verjagt.

Muf ben fibrigen Ariegsichauplaten bat fich nichts Befentliches ereignet. Bahrend vorgestern unfere leichte Motte bamit beichaitigt war, eine Erfundungsfahrt an ber ruffifden Rufte gu unternehmen, bombarbierte bie ruffifche Flotte bie Safen Rilimili, Bunguibat, Roglou und Eregli. In Bungulbat murben bas frangofifche Dofpital und fünfgefin Daufer bes frangofifchen Biertels gerftort. Das griechifche Rahrzeug .. Talifiarra" wurde in ben haien in ben Grund ge-

bobr.t Ein feinbliches Torpeboboot, bas fich bem Safen nabern wollte, wurde von bem Geuer unferer Batterien getroffen und aog lich gurud. In Eregli murben 50 alte Solgbaufer in bent griedischen Biertel burch Granaten in Brand geschoffen. Der Direftor einer ruffifden Schiffahrtogefellichaft, griechticher Rationalität, murbe vermundet, feine beiben Rinder und feine Frau murben getotet. Ein italienisches Schiff und bas Cchiff "Rewa" wurden von den Ruffen genommen, ebenso die Schisse "Seibeli", "Abo" und "Brestia". Sie wurden im Sasen ver-sentt. Die Besahungen wurden gerettet. Durch die Beschießung biefer vier Orte, Die feche Stunden bauerte, wurden unter ben Solbaten und ben Ginwohnern fieben Berfonen leicht verlest.

Drei feindliche Minenjuger verfentt

Ronftantinopel, 12. Mars. (28. T.-B. Richtamtlich.) Der Rorrefpondent des Bolffbureaus in den Darbanel. Ien meldet: Der Geind versuchte in ber Racht vom 10. gum 11. Mary unter bem Edune von Arengern und Torpedoboots. gerftorern die angerfte Minenfperre megguraumen, nachdem auvor großere Schiffe die Scheinmerferaufftellungen wirfungs. los beichoffen batten. Die Dardanellenbatterien eröffneten das geuer und verfentten bret Minenfuchfahrsenge, worauf fich der Gegner unverrichteter Cache gu. ritabog.

Durch eine Unternehmung türfifder Geeftreitfrafte wurde in ber Racht jum 10. Marg ein feindliches Transporticiff in der Rabe von Mytilene verfeuft,



Der Flottenangritt auf die türkische Küste.

Die Infel Lemnos englifde Angriffsbafis

Berlin, 12. Mars. (Cir. Bln.) Die Englander benuben die Infel Lemnos als Bafis für ihre Angriffe auf die Dardanellen, mas in Athen große Diffitimmung erregt bat. Wie der "Comanifche Llond" berichtet, erflart die griechifde Regierung unter Berufung auf die Beichluffe ber Dachte und ben Athener Frieden, es tonne über die Bugeborigfeit der Infel Lemnos gu Griechenland fein Zweifel bestehen. Daburch, daß die englische Flotte, ohne fie gu befragen, auf der Jufel eine Flottenbafis ichaffe, werde den griechischen Rechten ein empfindlicher Abbruch getan. Wie dem "Domantichen Lloud" aus ficherer Quelle berichtet wirb, haben die Englander nach Lemnos zwei Schwimmdocks für die Ausbefferung von Schiffen geschafft und mit ber Anlage einer Roblenftation begonnen. Außerdem haben fie eine Station für Guntenfpruch angelegt. Die englifche Regierung hat bisher den Protest Griechenlands mit der Erflärung beantwortet, es banble fich unr um eine einftweilige Beitfegung, die durch die in der Rabe por fich gebenden Operationen ber englischen Stotte nötig gemefen fei. Ingwischen foll aber trop der Geheimhaltung durch die griechtiche Regierung, die ber Preffe verboten bat, darfiber gu fpreden, in politifchen Rreifen Atbens große Aufregung und Entruftung über bas eigen. machtige, riidfichtstofe Borgeben Englands eniftanden fein.

Smurna im Berteidigungeguftanb

Athen, 12. Mary. (Ctr. Grift.) Der Balt von Smurna veröffentlichte eine Mitteilung, wonach die Stadt Smurna im Galle eines Angriffes der Schiffe der Berbiindes ten in ein verichangtes Bager angewandelt werden foll.

Schulter an Schulter mit unseren Verbündeten

Bahrend der erften Kriegsmonate mar es den Ruffen gelungen, Galigien und die Butowina gu befegen, im Rar-pathengebirge vorgudringen und bort Stellungen eingunebmen, von wo aus fie Ungarn bedrobten. Bie eine Infel in-mitten der feindlichen Brandung bielt fich noch die galigische Festung Przemysl. Wollte Desterreich-Ungarn Przemysl entsetzen und zugleich verhindern, daß der Russe Galizien, Ungarn und die Bukowina ebenso mit Beschlag belegte, wie Deutschland es mit Besgien und Nordfrankreich geran hatte, so galt es, die dortigen Streitkräste aufs Aeußerste anzuspannen, die Britan in ihren Streitkräste aufs Aeußerste anzuspannen, die Ruffen in ihrem Bormarich aufguhalten, ihnen ihre Stellungen wieder ju entreißen und fie mit verdoppelter Bucht in großer Offenfive nordwärts gurudgubrangen.

Bur Erfüllung diefer überaus wichtigen Aufgabe beichloffen die Berbundeten im Januar ein gemeinfames Borgeben. Bwifchen die öfterreichifch-ungarifchen Armeen und Armeegruppen wurden beutiche Krafte eingeschoben, bie von Muntace ale ihrer Operationebafis den Borftog in die Rar-

pathen alsbald unternahmen.

Bu ben Schwierigfeiten, die jeder Gebirgsfrieg, jumal im Binter, einer gegen feindlich befeste Doben vorrückenden Truppe bereitet, treten in den Rarvathen die ungewohnten hinderniffe, wie fie die eigenartige Formation diefes Gebirges mit fich bringt. Bon Guden nach Rorden führen' etliche gut gangbare Strafen fiber bie Bagboben. Große Langetaler, die fich in nordöftlicher Richtung erstreckten, find aber awischen den hintereinander gelagerten Sauptruden so gut wie garnicht vorhanden. Bas die großen und hoben Kamme trennt, ift vielmehr ein bewegtes Meer von mittleren Bergen und Sügeln, die fich fuliffenartig ftaffeln und nur felten einen weiteren Ueberblid gemabren. Die quer burch die Rarpathen führenden Stragen fonnen beshalb von ungahligen Buntten aus beherricht werden, und auch ein gurudweichender Gegner findet auf Schritt und Tritt immer wieder neue Stellungen, die er leicht befestigen und in denen er fich mit verhältnismäßig geringen Araften behaupten fann. Infolgedeffen ift der Angreifer oft gezwungen, seine eigentliche Bormarschstraße zu verlassen, die in mühseligem Spürdienst entdeckten Schlupfwinkel des Feindes zu umgehen und sich ihnen auf unwegsamen Seiten- und Rebeupsaden zu nähern, Pfaden, die er bei tiesem Schnee erst auffinden und freischanfeln muß.

Bas bas für die Sicherung und Anfrechterhaltung der rudwartigen Berbindungen und überhaupt für bie Beforberung ichwerer Lasten bedeutet, liegt auf der Dand. Die Rar-pathen erheben fich gu Soben von 1000 bis 2000 De etern. Steigungen, die die Fahrstraße in langen Bindungen allmählich erichleicht, muffen abfeits ber Stragen burch fteilen Anstieg errungen werden. Rollendes Fuhrwert verjagt bier gans. Rur Tragtiere vermögen dem fletternden Menschen borthin ju folgen und ihnen muß er alles aufburden, was er

an Munition und Leebnsmitteln bedarf.

Auch die Gliegerauftlarung hat in den Bergen mit außerordentlichen Bibermartigfeiten ju fampfen. Die hoben Stellungen des Geindes swingen den Flieger an um fo viel hobe-ren Flügen. Die Bolfen, die fich in den furgen und gewunde-nen Tälern ftauen und festficmmen, bindern die Beobachtung ebenfo wie die verschleiernden und tauschen Rebelbildungen. Dabet merden die Binde in dem gerflüfteten Belande in einer Beife gefangen und wieder gurudgeworfen, die eine Borausberechnung ber Luftftrömungen geradegu ansichließt und den ichwebenden Apparat fortmabrend mit tudifchen Heberraichungen bedroht.

Der Binterfeldaug in ben Rarpathen ftellte unfere Eruppen noch por weitere neue und beichwerliche Aufgaben. Bunachft mußten fich die deutsche und die öfterreichisch-ungarische Gecresverwaltung so miteinander einspielen, daß die Berichtedenheit der beiderseitigen Einrichtungen, Borschriften und Gewohnheiten die glatte Arbeit des neuen Inftruments nicht beeinträchtigte. Wohl selten hat es sich klarer gezeigt, was guter Wille vermag, als hier. Unterschiede, die man im Frieden für wesentlich bielt, werden durch freundschaftliches Entgegenkommen schnell ausgeglichen; aus zwei geschichtlich und grundsählich von einander abweichenden Berwaltungen ist eine dritte entstanden, die sich der Borzüge beider zu bedienen weiße

Und bann die Bitterung. Bir hatten von Anfang an mit einem ftrengen Winter gerechnet, jumal uns befannt mar, bağ in den garpathen die Ralte im Februar mit 25 bis 80 Grad unter Rull ihren Sobepuntt gu erreichen pflegt. Rleibung und Ansruftung der Truppe find danach eingerichtet. Gine große Menge von Gubrwerten baben wir auf Schlitten-fufen geleht. Gange Rompagnien find mit Schneeichuben ausgestattet. Auch an Estimohnnden feblt es nicht, die bei bem ftarten Schneefall im Samariterdienft verwendet werben.

Allein der himmel zeigte sich von seiner launischen Seite. Alingender Frost (bis zu 28 Grad) schlug mehrmals ploplich in frühlingsmäßiges Tauwetter um; frischer meterhober Schuee schwolz unter lauen Regenguffen ichnell wieder dahin. Die Rolonnen mit ihren Taufenden von Bagen und Schlitten mußten fich bald durch tiefen Schnee, bald über Glatteis, bald in mahren Moraften von Stragenichlamm vormarts qualen, und häufig hatten fie auf ihrem Bormarich, je höher fie ftiegen, an einundemselben Tage all diese hemmuise der Reihe nach zu bewältigen. Für den durch solche Tagesleiftung übermüdeten Soldaten erneuerte sich immer wieder die Gesahr, daß er am Abend, nichts als Schlaf und Rube begehrend, im Schnee nieberfant und die totenden Birtungen des Froftes vergaß. Biele ber leider nicht feltenen Erfrierungsfälle, auch manche ernfteren Sals- und Lungenerfrankungen find auf einen Ericopfungogustand gurudguführen, der alle vernfinf-tigen Dagnahmen des Schubes und der Borficht nur allguleicht außer Acht läßt.

Bas nun die Quartiere beirifft, fo fonnte man fich von ber armen und teilweife icon früher gründlich gebrandichabten Bevolferung der Rarpathendorfer von vornberein nicht viel verfprechen. Es fann taum etwas malerifcher und urmüchfiger fein als die holgernen, dunn mit Lehm verflebten, rofa ober blaulich angestrichenen Sutten jener Wegend. Diefen Blodhausbauten mit ihren boch barauf geftülpten Dachern aus Schindeln ober Strob fieht man gleichiam in jeder guge noch die handarbeit an; fie erinnern in ihrer primitiven Geftalt, in ber ansichlieglichen Berwendung beimatliechr Robitoffe an die Soblen und Belte ber Bilben, an die Refter ber Bogel und an die erstaunlichen Gehäuse, womit tierifcher Inftintt fich guweisen umgibt. Aber darin gu mobnen wird ben Menichen aus einer hoberen Lebenshaltung ichwerer, als in Schübengraben oder auf freiem Gelde ju fampieren. Bugluft und Rauch, Gerüche und Ungeziefer, Engigfeit und Schmut bauchen dem Fremden eine Atmosphare von Ungefundheit entgegen, die er nicht gerade als anheimelnd empfindet. Bor allem war es jedoch die gewaltige Babl unterzubringender Menichen und Pferde, was die Billitarbehörden veranlagte, überall große Baraden gu errichten und, unter Schonung ber Einwohner, felbft für die Unterfunft der Truppen gut forgen.

So finden mir an und neben den Beerftragen außer den Taufenden, die felbft fampfen oder den Rampfenden ihren Lebensbedarf nachtragen follen, noch ein zweites heer, das beer der Arbeiter. Die einen bauen Baraden, die andern chaufeln Schnee ober beffern die Stragen und Bruden aus. Gine bochftwichtigfte und ichwierige Anfgabe ift ben Bionieren angefallen. Auf der Strede der die Rarpathen durchqueren-ben Gifenbahn find in einem früheren Stadium des Beldguges mehrere große Biadufte gerftort worden. Es bandelt fich um Brudenbogen, die in einer bobe von 35 Detern eine 40 Meter breite Rluft überfpannten. An die Stelle der amiichen zwei fteinernen Pfeilern bangenden Gifentonftruftion ift ein riefiges Solageruft getreten, das aus der Tiefe empor-itrebend, ben fünftigen Schienenweg tragen wird. Das find feine Inftanbiegungsarbeiten, die von beute auf morgen beichafft werben tonnen. Wochen mußten vergeben, bis das funftvolle Bauwert aufgerichtet und den Truppen endlich die Bahn wieder freigemacht mar.

Bir haben auf einige ber großen Schwierigfeiten bingewiefen, die es erflaren, warum die bentichen Truppen, obenbrein gegen den Biderftand der überall jehr gefchidt und gab operierenden Ruffen, die Rarpathen nicht im Sturm burchidreiten fonnten. Es fommt bingu, bag die unerwartet ichwanfende Bitterung in bemfelben Dage, wie fie unfern Bormarich vergögerte, dem Gegner Zeit ließ, immer mehr Berftarkungen berangugieben. Defto erfreulicher ift es zu beobachten, wie die Deutschen all diefer Schwierigkeiten Berr werden. Auf jeder nach Galigien binführenden Strafte haben wir dasfelbe Schaufpiel einer unaufhaltfam vormaris rollenden Boge. Ueberall feben wir deutiche und öfterreichifchungarifche Truppen friich und entichloffen nachruden, überall begegnen und Scharen gefangener Ruffen in ihrem Geld-braun. Eine feindliche Stellung nach der andern wird genommen, oft erft nach tagelangen Rampfen und unter blutigen Berluften, aber ftete mit der gebuldi-

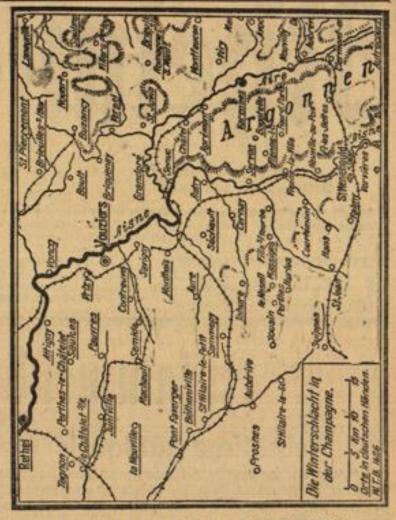
gen Buverficht, daß wir es doch langer anshalten wer-ben, als der Gegner. Es ift ein anderer Krieg als ihn unfere beutichen Soldaten bisber gelernt hatten, aber fie paffen fich ounderdar jamen den neuen Berbalinissen an, und mit Abbartung und Ausbauer wird manches wettgemacht, was ihnen vielleicht an lebung mangelt.

Bie die Landschaft aussieht, in der fich diese dentwürdt-gen Ereignisse abspielen, wie die Bevölferung, unter der unsere Rrieger nun icon seit einem Monat bundesbrüderlich baufen, das mag in einem fpateren Brief gefchildert werben.

II. (Athen), III. (Janina), IV. (Salonifi), V. (Seres), VI. (Rofani), in ungleichartiger Bufammenfehung an Divifionen, ba man ben III., IV., V. und VI. im Frieden zwei bis brei Divifionen gab, um bei ben Grengforpe einen besonderen Grab von Bereitichaft berguftellen, wahrend bie beiben anberen nur je eine Division gablen, ju welcher im Rriege eine neugebilbete Referve-Divifion treten foll. Die Briebensftanbe ber Ginbeiten find in normalen Beiten fehr niebrig gehalten und wir glauben nicht, bag bie Bubgetftarte 40 000 Mann überfteigt. Bei ben im heerebreform. gefes vorgesehenen 11 affiben Dibifionen mußte man, bie normale Starte ber Divifton gu brei Infanterie-Regimentern à brei Bataillone, gu brei Kompagnien - vorbanden außerbem 6 3agerbataillone à 4 Mompagnien, die im Kriege auf 12 fommen — porausgesett. 11 × 3 = 33 Regimenter Infanterie baben. Borhanden find beute aber nur 26 Regimenter mit 67 Bataillonen, außer 12 3agerbatoillonen (im Rriege), 33 Majdinengewehrfompagmen, 8 Ravallerieregimenter mit 16 Esfabrons, 21/2 Mafchinengewehrzugen, 41 fabrenbe, 14 Gebirgebatterien, 3 fcmvere Batterien bes Gelbheeres, jufammen 58, 6 Bionier-, 2 Bontonier-, 2 Telegraphenkompagnien, 2 Eisenbahnkompagnien, 1 Luftichifferfomtagnie und Automobilformationen in nicht genau festguftellenber Starfe. Wohl bat man bei Schneiber-Crengot im 3ahre 1914 80 Feldbatterien neu bestellt, wie viele in bem Kriegsjahr geliefert worben find und ob überhaupt eine Lieferung ftattgefunben, icheint zweifelbait 3m Balfanfriege waren bie vier aftiven Divisionen mit je vier, die Refervedivifionen mit je brei Schneiberbatterien ausgeruftet. Ob man beute jeber ber 19 Divisionen erfter Linie bie 6 planmafigen Batterien mit 24 Wefchuben geben fann, ift nicht erfennbar. Gelbft wenn bas ber Sall mare, mußte man es immer noch als einen unbegrundeten Optimismus anschen, bie mögliche Starte ber mobilen griechtichen Urmer berjenigen ber bulgariichen gleichstellen zu wollen.

Ariegogefangene jur Feldbestellung

Berlin, 11. Mars. Gur bie Durchführung ber Mderbeftellung und ber Ernte erflatte fich bie Seeresverwaltung bereit, Rriegegefangene möglichft noch im Laufe biefes Monato in ausgiebigem Dage gur Berfügung gu ftellen. Die Grundfage über bie Berfenbung von Kriegegefangenen geben in biefen Tagen ben Landratsämtern gu, bei benen auch ber Bebarf an Kriegsgefangenen augumelben ift. Wenn möglich, werben nur friegsgefangene gur Berfügung gestellt, bie von Saufe aus in ben verschiebenen landwirtschaftlichen Arbeiten wohl bewandert find. And Baniche ber fleineren Befiger werben ausreichenbe Berud. fichtigung baburch finben, bag tagouber Gefangene in gang fleinen Trupps (3mei Mann) verwendet werben burfen. Auch bie Gemeinben werben in Bertretung ber fleinen Befiger als Arbeitgeber augelaffen.



Taten des "Eitel Friedrich"

Mmfterbam, 12. Mars. (Etr. Bln.) Rach Renterberichten aus Rem Port ift der deutsche Silfefrenger "Bring Eitel Griedrich" in Rienport Rems eingelaufen, ba er reparaturbedürftig war. Angeblich ift der beutiche Silfefreuger durch einen englischen Arenger folange verfolgt worden, bis er fich in ben amerifanischen Gemaffern befand. Der beutiche Silfefrenger batte 350 Perfonen an Bord, die aus Schiffen ftammten, die er in den Grund gebohrt batte. Die Lifte der Schiffe und bas Datum ihrer Bernichtung lautet

Am 27. Januar die ruffifche Bart "Jiabella Browne" 13 Berfonen, und die frangoffiche Bart "Bierre Lotti" 24 Per-

am 28. Januar das amerifanifche Schiff "Billiam B. Frye" 31 Perionen, und die frangofifche Bart "Jacobien" 23 Perfonen,

am 12. Februar die englische Bart "Juvercoe" 28 Beram 18. Februar bas englische Dampfichiff "Mary Ada

Chort" 28 Perfonen,

am 19. Februar das frangofifche Dampfichiff "Florida"

28 Personen Besahung und 86 Passagiere.

Rapitän Kiehne des amerikanischen Schisses "Billiam B. Frye", ber unter den Gesangenen war, sagte, daß er dem Offizier des "Eitel Friedrich", der zu ihm an Bord kam, mitgetellt habe, daß sein Schisses ein amerikanisches sei, und daß die Ladung ansichlieflich aus Beigen bestehe. Richtsbefto-weniger fei die Bemannung aufgefordert worden, bas Schiff au verlaffen und baraufbin batten die Deutschen eine Donas mitbombe an der Seite des Schisses beseitigt und das Schiss in die Aust sliegen lassen, da sie erklärten, das das Schiss Konterbande zu dem Zeinde bringe. Die Ladung war bestimmt für Queenstown und Falmonth. Der Rew Yorker Agent, der Eigentümer der "Frye", sagt, daß keinerlei gesehliche Maßeregeln ergrissen werden können, um den "Eitel Friedrich" mit Beschlag zu belegen. Die Josibehörden in Rieuport News sind der Meinung, daß der "Eitel Friedrich" int ern iert werden müsse

Babrend feiner Kreugfahrten ift der "Eitel Friedrich" auf einer Seite weiß, auf der anderen Seite ich wars be-malt geweien. Unter normalen Berbaltniffen wurde man dem Bilistrenger 24 Stunden Beit laffen, um Roblen eingunehmen, bevor er verpflichtet mare, wieder in Gee gu geben. Aber da Reparaiuren nötig find, so erwartet man, daß ihm eine längere Zeit zugestanden werde. Der Kommandant des "Eitel Friedrich" hat sich sosort, nachdem die Anker geworfen waren, an eine Schiffsbaufirma gewandt und ibr den Auftrag erteilt, die Reparaturen vorzunehmen. Die Firma bat darauf nach Baibington an den Marineminifter Daniels um Instructionen telegraphiert. Die Frage, ob die Frist für Reparaturen gugestanden weredn foll, wurde dem Reutralitätsamt vorgelegt. Wie ein späteres Reutertelegramm aus Rew Port meldet, bat das Reutralitätsamt fein Urteil dabin abgegeben, daß "Bring Gitel Friedrich" unter Aufficht der amertfanifchen Marinebehörden berart repartert werden burfe, bag das Schiff wieder feetüchtig werde.

Gin beutiches Unterfeeboot verfentt

Rotterbam, 12. Mars. (B. T. B. Nichtamtlich.) "Rienwe Rotterbamiche Courant" berichtet aus London vom 11. Mars: Der Tramier "Merander Saftings" bebauptet ein beutides Unterfeeboot verfenft zu haben. Es ift basfelbe Schiff, in beifen Rete fich am 3. Februar, bas Beriffop eines Unterfee-bootes verwickelte und beffen Kapitan ausfagte, bag bamals ein weißer Rumpf jum Borichein gefommen und gefunten fei, worauf fich eine große Menge Del gezeigt habe.

Ameritanifche Riefentanonen für Rugland

Berlin, 11. Mary. (Ctr. Bin.) Bie bas "Berl Tagebl." berichtete, paffierte am 14. Januar eine Angahl großer Geichube, die fur Rugland bestimmt waren, die Stadt Minneapolis. Mun liegen über diefe Sendung nabere Beridte aus englisch-ameritanischen Blattern vor. Go melben bie in Ct. Paul ericheinenben "Daily Reme" vom 15. Januar:

"Am 15. Januar haben 3 molf Riefentanonen auf bem Wege nach Bancouver in Britifd-Rolumbien bie Stadt Minneapolis baifiert. 24 Frachtmaggons transportierten swölf große Weldube, die eine abnliche Birfung erzielen follen wie die beutichen 42-Bentimeter-Geschütze. Goche lange Baggone führten bie Munition mit. Diefer Transport wurde militarifd und babupolizeilich ftreng bewacht und bat nur bei Racht Minneapolis vaffiert."

Bie bie englisch-ameritanischen Beitungen weiter melben, find biefe Beidube icon bor acht Monaten bon einem ruffifden Spezialgefandten Bifonowitich in Bethlebem in Bennipfbanien bestellt worden. Angeblich find fie bestimmt, bei der Belagerung von Przemysł verwendet zu werben.

Coweit die Mitteilungen ber englisch-amerifanischen Blatter. Db die Riefentanonen icon ihren Bestimmungsort erreicht haben. ift jest natürlich nicht befannt. (Und bie amerifanifche Rentralitat? Erlaubt fie es, bag amerifanifde Solb aten ruffifche Ranonen bewochen? Die Reb.)

Rojatenmentereien

Unter den in den Karpathen fampfenden Rojafen haben sweimal Mentereien ftatigefunden, weil die Coldaten ihren Sold nicht erhalten batten. Bei ber erften Gelegenheit begannen 800-000 Rosafen die Menterei, und später wieder-holten fich die Falle. Die meuternden Regimenter wurden sosort in das Junere des Landes verschickt.

Briechenlands Landheer

Die "Koln. Stg." ftellt eine fritische Untersuchung über Griedenlands Landbeer an und bemerkt barüber: Die Preiverbanbepreffe fdreibt Griedenland Streitfrafte ale berfugbar gu, bie in beffen Beeregausbauplanen, aber nicht in ber Birflichfeit befteben. Seere werben nicht aus bem Richts geichaffen, und eine Armee, bie im Balfanfriege acht mobile Divifionen mit im gangen 69 Bataillonen Infanterie aufftellte, fann aus ben verichiebenften Grunden im Brieben beute nicht beren 15 liefern. Mangel an Rabers und Geld, Mangel an Bewaffnung und Bierben allein ver-boten bies icon, bie Befestigungen in ben neuen Drovingen, ble Mobernifierung bes Deeres, bie Ausstattung mit einer genugenben Sahl von Flugzeugen, Rraftwagen, bie Armierung ber neuen Festungen beanspruchten bie gunachft verfügbaren Mittel, ohne bag biefe ausreichten. Wie jungft in ber italienischen Breffe perfantete, foll man in Griechenland bemubt fein, in ben befehten Teilen von Rorbepirus bie Refrutierung burchguführen und gunadit bie Referve-Jahrgange aus acht Begirten gur Musbilbung einberufen. Man foll auch ben Gebanfen baben, eine 15. Divifion mit bem Standquartier Rorntfa aufzustellen. Der letigenannten Möglidteit fteben wir befonbers ffeptifch gegenüber, benn bag man felbft 14 Divifionen im Frieden vollig organifiert habe, bezweifeln wir aus ben oben angebeuteten und anberen Grunden. Im Entwurf einer Deeresneugliederung hat man freilich fogar ben fühnen Gebanten gehabt, im Frieden ben Rahmen von 18 Divifionen abgufeben. Militarifc voll ausgenust, bat Griechenland ben Gebietszuwachs von 66 000 auf 120 000 Quabratfilometer und die Berdoppelung ber Bevölferung durch ben Bufarefter Frieben noch nicht und fann bies auch noch nicht haben. Das Wehrgefets bon 1911 bat feinen Turnus noch lange nicht burchlaufen, bie burch Erlag bom 26. Muguft 1913 angeordnete, bom Barlament genehmigte Reuglieberung bes heeres ift noch nicht burchgeführt. Das Wehrgefes von 1911 legt jebem Griechen 35 Jahre Bilichtigfeit auf, gwei Jahre im aftiven Secre, 10 fin ber I., 9 in ber II. Referve, je 7 in Landwehr und Landfturm, es erlaubt auch, bie bem Alter nach ber Referve und Landwehr angehörenben Unaus. gebilbeten jabrlich brei Monate gu ichulen, wogu es aber bis jest mur in febr geringem Umfang gefommen ift. Griechenland ift noch im Uebergang jum Musbau feines Deeresrahmens, ben ihm im Laufe ber Beit Buwachs an Gebiet und Bevollferung erlauben werben, ben man aber nicht improvisieren fann.

3m Balfanfriege erreichte Griechenland mit 100 000 Gewehren, 228 Gefchuben, feinen bamaligen Sochftftanb an Gelb. truppen, aus vier Friebensbivifionen batten fich im Rriege burch Refervebivifionen acht entwidelt. Deute besteben gemuß Deeresreformnejes vom 26. Muguft 1913 feche Armeefores, I. (Cariffa),

Ein neuer Rentralitätebruch

Heber einen neuen englischen Rentralitäisbruch gegen Griechenland wird bem "Berl. Lofalang." aus Athen

Die griechtiche Regierung erhielt die Rachricht, daß die Berbundeten Darinefoldaten auf Lemnos landeten. Die Regierung erbat neue Informationen, um, falls diefe Landung die Reutralität Griedenlands verlett, gu

Beppelin-Shiffe unterwegs

Berlin, 11. Marg. Die "B. B. am Mittag" melbet aus Ropenhagen. Ans Bonlogne wird telegraphiert, daß ber Rapitan eines danifden Dampfers 20 Meilen nordlich von der Bimereng-Bucht einen Beppelin bemertte. In Duntirden murbe geftern ein Beppelin mit Rure auf Calais gefeben. Das Luftichiff murbe durch beftige Beichiegung gur Beimfebr gezwungen, ohne daß es Bomben hatte abmerien fonnen.

Kleine politische Nachrichten

Das jahe Ermaden ber Deutschaffmerifaner

Mus Remnort, 20. Februar ichreibt man ber "Roin. Boffseitung"

Bur die Deutschen in Amerifa maren die Erfahrungen ber letten feche Monate wie ein jabes Erwachen aus einem Traum. Sie mußten es erleben, wie Deutschland in ber englisch-ameritaniiden Breffe und in öffentlichen Berfannnfungen von der fog geiftigen Glite in ben Bereinigten Staaten in einer Beife angepobelt, beidiurpit und verläftert wurde, die alle Grengen bes Auftanbes weit überftieg; nicht einmal fonnten fie verhindern, daß ben Beinben ihres alten Baterlanbes Die Baffen, Munition und Lebens mittel gur Jubrung bes Kampfes von den Bereinigten Stanten, geliefert wurden. Sie hatten treu an dem Aufschwung der Bereinigten Stanten mitgearbeitet; fie waren jederzeit bereit, für die Bereinigten Staaten Ont und Blut gegen alle Belt einzuseben. In biefem Sinne fühlten fie fich burch und burch Amerifaner. Rur an einen Rrieg mit Bentichland, un eine feinbfelige ober auch mur unfreundliche Sandlung bes einen Landes gegen bas anbere bacten fie nie; es fcbien zu weit aus bem Bereich all's Moglichen Die Deutschen waren die Bioniece in allen Induftriegweigen, in Sanbel und Gewerbe, im Aderban. Deutscher Gleif, beutsche Arbeitefraft und beutiche Intelligens maren in allen Gebieten tatig. Tentides Rapital mar in großen Summen in ben Ber-einigten Staaten angelegt. Die Entwidelung feit bem Rriege mar im bochften Grabe tragifch für bie Deutsch-Amerifaner. Es folgte falter Bafferftrahl auf falten Bafferftrahl. Bohl hatte fich vor bem Rriege icon Ameri fa-Mübigfeit vielfach eingeftellt. Man fah, baf bas Land in ben Sanden forrupter Bolitifer und unwiffenber und unverantwortlicher Zeitungefchreiber mar. Man war vielfach enttauscht, bag bie 3beale, mit benen man nach Amerita gefommen war, nicht berwirflicht worden waren. Man fab ben verbängnisvollen Raubbau an Feld und Flur, an Wiefe und Bald, an Flora und Jauna. Man fab die polnifche Birtichait im öffentlichen und privaten Leben. Bu allen biefen Enttauichungen gefellte fich bie fteigenbe Erbitterung ber festen Monate. Alle Angeichen fprechen bafür, baß gleich nach Beendigung bes land einsehen wirb. Saft jeber, ber nicht burch geschäftliche ober Bamilienbezielnungen an die Bereinigten Staaten unlösbar gefettet ift ober sich vollständig amerikanisiert hat, will nach Teutschland surudfehren.

Ginführung ber Schulpflicht in Belgien

Bruffel, 10. Mars. Der beutiche Generalgouberneur beftimmt burch Berordnung, bag bas Schulgefen, bas ben Grund-fat ber Schulpflicht einführt, und bas im September in Rraft treien follte, jest burchgeführt werben muß.

Tenerung und Bucher in Angland

Betersburg. Die Tenerung nimmt in allen Stabten immer icharferen Charafter an. Dagegen find alle Lebensmittelpreise auf bem flachen Lande gesunken. Zum Beispiel erhielt ein Bauer im Innern des Landes für ein Pud Beizenmehl im Jahre 1914 50 Rubel, und jeht 25 Aubel, für die Stadtkonsumenten erhöhten fich bie Preife für Milch, Fleifch und Butter um 25 Brogent, für Debl um 20 Prozent, für Gals um über 50 Progent. Meifd, bas ans Gubrufland ftammt, gabit ber Stabter ebenfalls außerorbentlich hobe Breife. Der Unterfchied gwifden bem Gin-taufspreis und bem Berfaufspreis bon Lebensmitteln, ber bor bem Rriege burchfdmittlich hunbert Brogent betrug, ftellt fich jett bis auf 500 Brogent. Die "Rowa Reforma" melbet, bag Banten gebilbet babe, welche in Rufland die gefamten Getreibe-borrate auflaufen, um biefe in ben Lagerhaufern ber Banten aufaufpeichern, und auf biefe Beife bie Getreibepreife möglichft in bie Sobe ju treiben. In ben Rreifen ber Bevolferung habe biefe Melbung große Beunruhigung bervorgerufen.

Kriegsfammlung ber Poftbeamten

Berlin, 11. Marg. Die Ariegssammlung der Boit-beamten bat nach dem Abschluß der lepten Tage einen Betrag pon 907 000 .M erreicht.

Die drei Schwestern Randolf

Roman von S. Courts-Mabler.

(Rachbrud perboten.) (15. Fortfehung.)

Ridre fuhr min fort:

3br mußt ench barüber flar werben, bag ich ench im Laufe ber lehten brei Jahre ungefahr fünfundgwangigtaufend Mark gegeben habe. Tas erstemal fandte ich euch fünfzehntaufend Mart, weil ihr mir mitteiltet, baf ihr foviel brauchtet, um Schulben ju gablen, um euch gu rangieren. Dann find fleinere Beträge gefolgt in verichiebenen Bwifchenraumen, und beute bringe ich euch wieder dreitaufend Mart. Bufammen find bas alfo in brei Sahren fünfundswanzigtanfenb Mart. Wenn bas fo weiterginge, bauerte es micht lange, bis auch mein Bermogen gu Ende mare." "Dein Gott - foviel ichulben wir bir icon!" rief Gilen

eridroden. Richt foulben, Ellen. 3ch rechne nicht bamit, bag ihr mir bas Gelb gurudgahlt, ihr fonntet es auch garnicht," antwortete

Mare rubig. Du bift wirflich ein Engel, Riare," rief ber Major mit

theatrollider Begeifterung. Rlare fah ibm falt ind Geficht.

"Mit Emgeln babe ich gottlob nichts gemein, Billy. Aber faffen wir folche Abschweifungen. Wie gefagt, ich fann euch in Bufunft nicht mehr mit folden Cummen unterftuben. Wie ihr es angesangen babt, euch fo berunterzuwirtschaften, ift mir ein Ratfel, 3hr mußt - nehmt mir ein offenes Bort nicht übel unverantwortlich verfcwendet haben."

Billy Randolf feniste und fching bie Angen gen himmel. "Ellen hat leiber fo gar fein Sausfrauentalent. Und ihre unferer Tochter Garberobe toftet ein Deibengelb."

Effen fubr auf und befam einen roten Robf. Ach, baran flegt es nicht — aber Billy ivielt - und gwar febr hoch. Und wenn er auch einmal gewinnt, die Berlufte find oft enorm." flief fie haftig und ärgerlich bervor.

Affare fab mit einem fonderharen Andruck in bes Majors Gelicht. Er tonnte ben Blid biefer grauen, burchdringenben Augen. nicht andhalten und fab gur Ceite.

"Du fpielft!" fagte Rfare ernft und fchwer. "Dann freilich dann verstebe ich alles - das muß euch ja ruinieren. Nun ich bas weiß, wird es mir leichter, ench bas zu fagen, was ich euch notwenden lagen muß. Daß ich mich daßei in enre Angelegenbeiten mifchen muß, betrachtet, bitte nicht als llebergriff. 3ch tann es nicht vermeiben, um Rlarbeit gu icaffen. Und bamit wir Brotfartenfontrolle für bas Reich

Berlin, 12. Mars. Die Morgenblatter melben, bas burch den Reichstangler und den preußischen Minifter bes Junern angeordnet murde, daß die Brotfartenfontrolle ausnahmslos für das gange Reich, Städten, jowie Landgemeinden bis gum 15. Marg erlaffen werden muß. Man dürfe hoffen, bag das gange Boll einheitlich und gleichmäßig an dem Sparfuftem teilnehmen merbe.

Auszug aus den amti. Berluftliften Mr. 168 — 171

Grenadier=Regiment Rr. 3.

Grennbier Abolf Strubt (Biesbaben) tot.

Infanterie-Regiment Ar. 68, Roblens Erf.-Ref. Karl Lorig (Oberfahnftein) bermift.

Infanterie-Megiment Rr. 89, Trier.

Befr. Wilh. Brebeweg (Eberbach i. Abg.) fatwo. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80

Unteroffizier Phil. Baffet (Singhofen, Unterlahnfreis) tot. -Gefr. b. 2. 30f. Rimmel (Comp, Rr. St. Goarshaufen) tot, Wehrmann heinr. Kirchner (Dachfenhaufen, Rr. St. Goarshaufen) tot. - Must. Wilh. Krab (Martenroth) tot. - Wehrmann Josef Frang Gorg (Elgenborf, Unterwefterwalbfreis) ichwo. - Erf.-Ref. Mois Barbel (Birges, Unterwestertvalblreis) fanub.

Berichtigung früherer Berluftliften.

Wehrmann Bhil. Mehl (Zahlheim) bisher vermißt, ift ge-ftorben am 23. & 1914. — Ref. Chrift. Wagner (Erbach), bisher vermißt, ift in Gefangenschaft. — Must. August Fall (Rieberseelbach) bisber vermist, ist verwundet. — Unteroffizier b. Rei Phil. Allendorf (Glorobeim a. M.) bisber bermunbet, ift gestorben am 8. 2. 1915. - Minst. Bilb. Rarl Diebl (Dotheim) bisber vermißt, ift im Lagarett. - Ariegefreim. Chuard Cohr (Bies-Schrobt (Gronberg t. E.) bisher fcwerverwundet, ift geftorben am

Landwehr-Jufanterie-Regiment Rr. 80, 28iesbaden

Behrmann Gottfried Sachenberger (Biebrich a. Rh.) tot. -Wehrmann Lubte. Rebecher (Griesbeim a. ML) in Gefangenichaft.

Berichtigung früherer Berluftliften.

Behrmann Bilb. Rfein (Connenberg) bisher bermift, ift tot. - Behrmann Beinr. Damm (Mebenbach) bisber bermift, ift tot. - Behrmann Martin Schenrer (Obertiefenbach) bisber bermißt, ift tot. - Behrmann Griebr. Relfer (Ginblingen) bisher vermißt, ift tot.

Landwehr Infanterie-Regiment Rr. 81. Berichtigung früherer Berluftliften.

Ref. Beinr Ahl (Biesbaben) nicht tot, fonbern bermift.

Ref. 3nf. Reg. Nr. 87, Franffurt a. M., Limburg, Meing. Rriegofreiw. Heinr. Rinn (Biesbaben) tot. — Wehr-mann Bermann Schmidt (Riebergenzheim) tot. — Gefr. Aboli Stabl (Ebelsburg, Oberlahnfreis) tot. — Wehrmann Jakob Schmidt (Bhilippftein, Cherlahnfreis) fcmb.

Referve-Infanterie-Regiment Rr 118, Darmftabt. Erf.-Ref. Guft. Thiel (Mubenbach, Chermefterwalbfreis) tot.

- Schitte 3al. Baumbach (Biesbaben) low. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 224.

Must. Seinr. Schade (Geifenheim a. Rh.) fow. Infanterie-Regiment Rr. 151.

Berichtigung früherer Berluftliften. Erf. Ref August Bifb. Benber (Schubach, Limburg) vermigt. — Kriegsfreiw. Wilh. Burbel (Erbach, Limburg) vermißt. — Erf.-Ref. Ernst Dugo Adam Fischer (Geisenbeim a. Rh.) vermißt. — Erf.-Ref. Wilh. Gärtner (Bad Homburg v. b. H.) vermißt. — Kriegsfreite. Guftav Sohne (Biesbaben) verm. - Erf.-Ref. Georg Schauer (Oberhachflabt, Obertaumusfreis) verm. - Kriegs. frem. Georg Cauerborn (Biebrich a. Rb.) verte.

Berluttlifte

Gefreiter Martin Bang 2r (Dberlahnftein).

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Ereus murben ausgezeichnet: Sanitateunteroffizier Bb. Cupb (Emfer Satte). Bizefelbwebel Emil Schwab (Beben).

Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Beichnungefrift enbet am Freitog, ben 19. Darg, mittage 1 lihr.

gleich aut gleich steben, will ich euch auch einen genauen Einblid in meine Berhältnisse gewähren. Dazu muß ich ein wenig weit ausholen. 3hr babt boch Beit, mich anguhören?" Bettommen nidten bie beiben Gatten. Bohl mar ihnen nicht

sumute. Rlare holte tief Atem und fuhr fort: "Mis Ellen beiratete, betam fie bom Bater funberttaufend Mitgift und amangigtaufend Mart gabite mein Bater an beine Glanbiger, Billy. Bei meines Batere ftreugem Gerechtigfeitofinn mar es felbitverfiandlich, bag biefelbe Gumme, alfo hunderizwanzigtaufend Mart, auch für mich gutgeichrieben murbe. Ale Bafer ftarb, befam Ellen noch achtzigtaufenb Mart, fobag ihre Mitgift im gangen zweimalbunberttaufend Mart betrug. Ihre Mustreuer murbe ibr niche angerechnet, weil ich bafür im Eltern-

baufe verblieb und ba meinen Unterhalt batte. Mein Erbe bestand nun in bunberttaufent Mart in bar und in bem Grundflud mit unferm Elternhaufe, was ebenfalls auf hunderttaufend Mart eingeschapt wurde. Das ift euch doch alles

noch in Erinnerung?" "Bawohl, Rlare, vollfommen."

But. Bater ift mun gwoll Jabre tot. 3br waret, ale er ftarb, mit bem erften Teil bon Ellens Mitgift icon fertig geworben und habt nun auch ben zweiten Teil icon langft verbraucht. 3ch aber habe bas meine allezeit zusammengehalten. Bom Bater hatte ich gelernt, wie man mit Rapital gunftig operieren fann, ohne waghalfig ju fpefulieren. Bebu Jahre laug nach feinem Tobe habe ich bireft mit meinem Gelbe gearbeitet. Ich hatte es in gunftige Unternehmungen gestedt und fo batte fich mein Barfavital bon hunderitaufend Mart auf hunderifünfundfiebsigtaufend Mart erhöht, trobbem ich noch allerlei Berbefferungen an Saus und Grunbftud vorgenommen habe. Bor gwei Jahren jog ich bann mein Gelb and biefen Unternehmungen gurud, weil fie mir nicht mehr ficher genug ichienen, und ich legte nun mein Gelb in ficheren Berten au. Ge bringt mir 5 Brogent Binfen. Gungtaufend Mart bavon verbrauche ich jabrlich für meine eigenen Bebliriniffe. Wenn ich auch einfach, gut bfirgerlich lebe, fo habe ich boch Steuern ju gablen, gutveilen Reparaturfoften und bergleichen. Die Gebalter für meinen Garfner, fur die Rodin und bas Sausmabden bringt mir ber Ertrag meines großen Gartens ein, benn ich verlaufe viel Coft und Gemufe. Ihr wift ja, bag bies vorgüglich bei une baheim gebeiht."

"3a, ja, Rlare, es fommt immer heimateftimmung über mich, wenn bu une im Berbft bie großen Obftforbe ichiefit. Unfere Töchter ichmaufen die beimatlichen Früchte mit bemfelben Behagen

wie wir," fagte Effen lebhaft. Rlare ftreichelte ihr bie Danb. Rirdliches

Mus der Dioxefe Limburg, 12. Mary (Dienftnait. richten.) Mit Termin 15. Februar wurde herr Rapian Frings von Brobbach-Tillbaufen ale Kaplan nach Nauort verfest. — Mit Termin 1. Mars wurde berr Subregens Jung bon Sabamar jum Pfarrverwalter in Cronberg ernannt. - Die Pfarrei Saintchen ift gur Bieberbefetjung ausgeschrieben. Bewerbungogefube find bis gum 20. Mars eingureichen.

L Reltheim, 13. Mary. Sonntag, ben 14. Mars, Ber-

fammlung bes Dritten Orbens,

Bing, 10. Marg. Bum Tobe bes Bifchofs Sittmair bon Bing, ber infolge einer Anftedung im Militarlagarett an Fledtuphus farb, wird gefd,rieben: Der als Kriegsopfer im Dienfte ber driftlichen Radiftenliebe verftorbene Bifchof Ruboli hittmair wird in aller Stille in der Arupta des Domes beigesett. Tag und Stunde ber Beisehung werden nicht besannt gegeben. Die "Reichspost" nennt den Bischof einen Blutzengen für die driftliche Kultur Cesterreiche und teilt noch mit: 3m Spital ber Barmbergigen Bruber lernte ber Bildiof bie Rranfenpflege, unterzog fich felbft auch ben niebrigften Aufgaben biejes Berujes und mar ben Bermundeten und Rranten ein liebeboller Bfleger. Rod im Borjahre außerte er gegenuber Freunden, er ware als junger Rann am liebften Barmbergiger Bruber geworben. Go febr war fein berg erfüllt von Camaritergeift. Best in ber Kriegegeit opferte er felbit bie Radtrube feinen "lieben Solbaten". Ginfach als Briefter gefleibet, obne Abzeichen feiner bifchöflichen Barbe, fab man ihn, wie er bie franten Krieger in ben Straken von Ling berumführte, wie er mit Refonvaleszenten fleinere Spaziergange machte, wobet er felbit auf ber Sahrbahn ging, bamit feine Schlitlinge guten Beg hatten. Bum Mittag- und Abenbeifen, jum Beiperbrot lub er Golbaten gu fich, bie er bebiente.

Aus aller Welt

Maing, 12 Mary. Gine Schauermar weiß bas in Chicago ericheinente englische Blatt "Chicago Dailh Tribune" ju berichten. Das genannte Blatt veröffentlicht eine Lonboner Tepefche bom 12. Oftober 1914, Die in Der lieberfetung lautet: "Eine von gu-verlaffiger Beite ftammenbe Melbung ift aus Deutschland über Spanien foeben eingetroffen. Reuntaufend Bewohner bon Maing, gumeift Frauen und Rinder, ftarben gestern infolge ber Oungeronot. Der Anblid, ben ber Tobestampf und bie Leiben boten, läft fich nicht ichilbern Die Straffen find gefüllt mit Meniden, die halb mahnfinnig burch bas Jammern ber Rinber find. Frauen gieben burch bie Strafen und rufen bie Rache bes Alfmachtigen auf England berab. Ein Mann, ber einen englischen Ramen trug, wurde bom Bobel in Stilde geriffen." Man weiß nicht, was man mehr bewundern foll, bie Dummheit ber ameritanifden Lefer, bie berartiged glauben follen ober bie englifche Frechheit, mit ber bier gelogen wird.

Mains. Zer biefige Journaliften- und Edniftftellerverein seid,nete aus feinem Bermogen auf Die zweite Rriegsanfeihe 4000

Gonfenheim bei Maing, 11. Marg. Den Bemubungen ber Lehrer von Gonfenbeim ift es gefungen, über 55 000 Mart Golb einzusammein und gegen Bapiergelb einzutaufden.

Robfeng Die Brauereien bes Roblenger Begirfe erhoben bom 15. be. an ben Breis bes Bieres um 25 Brogent. Sie erflären, zu biefer Erböhung gezwungen zu fein birch bie gewaltige Berteuerung aller Robitoffe und Bebarisgegenftanbe.

Reuenahr, 9. Mars. fift bie Aussilhrung ber Bahn-ftrede von Mariental bis Kreuberg ber Linie Liblar-Ahrtal verlangte bie Deutiche Tiefbau-Gefellichaft, Abteilung Duisburg, 2 263 123, bie Girma Siemens und Salste 4 783 328 Mart.

Reumith f bei Duisburg, 10. Mars. Bor einiger Beit wurde in ihrer Bohnung eine Frau Mejicef ermorbet und ein größerer Gelbbetrag geraubt. Als Morber ift ber 29 Jahre alte Bergmann Brang Brengel verhaftet morben. Er hat ben Morb eingestanben.

" Gegen ben Bilbicaben. Der Regierungeprafibent von Köln hat unterm 8. Mars die Bolizeiberordnung vom 4. Wai 1909 betr. den Fang wilber Kaninchen bis auf weiteres außer Araft gefeht. Danach barf jeht jeber Landwirt und Gartenbefiger, beifen Eigentum burch wilbe Raninden verwuftet wird, biefe Eiere ohne befonbere Jagberfaubnis fangen ober toten.

Bermischtes.

* Ein vier Jahre lang bungernder Mal. And Rovigno: ber Ruftenftabt am Abriatifchen Meer auf ber öfterreichiichen halbinfel Iftrien, mo fich eine miffenichaltliche goologische Station befindet, wird eine feltiame Aunde von einem lebenbigen Mal berichtet, ber feit über vier Jahren im hungergustanbe ver-harrt. Er wurde im Mars 1910 ichwer verwundet aufgefunden; bie hirnhoble lag offen ba, bie Augen und ber gange Dberfiefen maren fortgeriffen, vielleicht burd einen Bagen, ber ben Mal überfahren batte. Go botte man allen Grund gebabt, an bem Auftommen bes armen Tieres ju gweifeln, wenn es fich eben nicht gerabe um einen Mal gehanbelt batte. Denn Male baben ein gabes Leben, fie befigen auch eine augerorbentliche Anpaffungefabigfeit und fonnen, mas nur wenigen Tieren moglich ift, fomobl im Ger-

3a, ja, Kleines - bas glaube ich bir. Aber nun weiter. Bon meinem Bermögen babe ich nun, wie ich euch vorfin er-läuterte, für euch fünfundzwanzigtaufend Mart abgehoben, fobah mir jest noch ein Bermogen von bunbertfünfzigtaufend Mart bleibt, außer meinem Grundftud. An Binfen habe ich fomit jahrlich fiebentausenbiunibundert Mart Gintommen. Run nuß ich euch mitteilen, bag ich fürzlich mein Testament gemacht habe. Den Inhalt desfelben will ich euch verraten, both gebt mir guvor ener Chrenwort, baf biefe Mitteilung gwijchen und Dreien bleibt, bag ihr vor allen Dingen euren Tochtern fein Wort bariber fagen

Der Major und feine Fran beeilten fich, bas gu tun. Sie waren beibe voll brennender Unruhe und wußten nicht, wo Kläre hinaus wollte.

Mis fich biefe ihres Schweigens verfichert hatte, fagte fie: "In meinem Teftament babe ich meine brei Richten gu Erbinnen meines Barbermogens eingefett, fodaß jebe von ihnen fünfzigtaufend Mart nach meinem Tode erhalten wird."

Die beiben Gatten faben fich unruhig an. "Du meinft natürlich, borausgefest, daß bu und beibe über febft", fagte ber Major und überlegte fich icon, wie er fich auf

bie Erbichaft bin Arebit berfchallen murbe. Alare aber ichattelte energifch ben Ropi

Rein, nicht bloß in biefer Borausjehung, ich babe euch einfach übergangen, weil ich meinen Richten bieb Bermogen auf alle Galle lichern wollte. Ueberfebt mich Glien, fo erbt fie unfer Baterbaus bon mir. Stirbt fie aber bor mir, fo fallt auch bies band und Grundftud noch meinen Richten gu. Gie mogen bann barüber ichluffig werben, ob fie es behalten ober verfaufen wollen. Dich, lieber Schwager, habe ich in meinem Testament vollig übergangen, benn bu befineft beine berufliche Ginnahme, unter Umftanben Benfion auf Lebenszeit und bebarfft meiner Burforge nicht. Außerbem nehme ich bir mit meinem Teftament Die Corge für Die Bulimft beiner Tochter ab, was bir hoffentlich wertvoller ift als weim ich bich bedacht hätte."

Rtare fagte bas gang rubig und fachlich, obne jebe Scharfe. Aber ber Major unfite erft mühlam feinen Groll, feine But himunterwürgen, ebe er fich juftimmend verneigte.

"3d boffe, ihr feib überzeugt, baf ich bas alles nach bestem Billen und Gewiffen geordnet habe," fagte Rare mit forfchenden Bliden nach ben beiben Gatten.

Der Mafor raufperte fich und fuhr mit ben Gingern int feinen Salofragen, als fei ihm ber ju eug. Dann fagte er mit fußfaurem Geficht:

"Patürlich, bu haft bas alles febr verminftig erwogen. Unfere

waffer wie im Flugwaffer leben. So wurde benn ber Batient in ein Bugmafferbeden getan, welches noch einige andere Tiere beherbergte. Das Tier erholte fich, bie Bunbe beilte gu, aber natür-lich formten fich Augen und Oberfiefer nicht neu bilben. Konnte er fich auch einigermaßen ohne Augen behelfen, fa ftanb ed fchlimm um ben Mund, beifen Oberteil ja vollftanbig fehlte. Um einen Ausgleich herzustellen, bob fich ber Unterfiefer bis vor die Mund-öffnung, boch war naturlich ein Genießen fester Rabrungsteile bollftanbig ausgeschloffen, ba bem Mal ein Schluden unmöglich war. Und boch gebieh bas Tier und befindet fich ben Umftanben nach noch beute wohl, nachdem es wieber in fein eigentliches Element, Ceewaffer, eingeseht worben ift. Db ber Mal nun wirflich bier Jahre lang vollftanbig gebungert bat? Sichtbare Rabrung bat er jebenfalls nicht ju fich genommen, boch burften bie im Seemaffer geloften Stoffe, bie burch bie Riemen in bie Munbhoble gelangten, hingereicht baben, einen geringen Stoffwechfel gu unterhalten. Die febr unbebeutenben Bewegungen, welche ber blinde Mal ausführt, bedingen fo wie fo nur wenig Mustelfraft, also auch mir wenig Rabrungsaufnahme. Jedenfalls fteht biefes Beifpiel eines fonft an fefte Rabrung gewöhnten, Jahre lang bungernben Tiered einzig ba.

Aus der Proving

1. Mus bem Rheingau, 12. Mary. Bir haben wieberholt als wirffamftes Mittel gegen bas Ueberhandnehmen bes Schwarzwilbes bie Gelbft bilfe empfohlen. Bis jest hat biefes Mabitalmittel bei unferen Berwaltungen noch feine Gegenliebe gefunden. Anders ift es in der Eifel, woselbst man auch unter bem Schwarzwild arg zu leiden bat. Man schreibt aus Drei-born, 8. Mars: "Das Ueberhandnehmen bes Schwarzwildes und ber überaus große Biloichaben war besonders im letten Jahre eine mahre Blage. Deshalb bat unfere Gemeindebehorbe alles getan, mas in ihren Kraften ftanb, biefer Blage entgegenguwirfen. Sobalb bie Schneelage eben gunftig war, wurben bie Canen eingefreift. Dann wurben unter Leitung ber Boligeibehörbe öffentliche Jagben veranstaltet. Beber Schieg-fundige, ber im Befipe eines Jagbgewehres mar, ging als Jager mit. Die notige Angabl Treiber mar jebesmal ichnell gur Stelle, ba feber gerne half. Auf biefe Weife gelang es, nicht weniger als 56 Stud Schwargwilb gu erlegen. Rechnet man biergu ben Burf ber erlegten trachtigten Sauen bon insgefamt 54 Stud, fo ergibt fich eine Abnahme bon 110 Stud biefer gröften Beinde unferer Fluren allein in unferer Gemeinde. Doch ift biefes mur ein fleiner Teil ber fich in unferer Gegend aufhaltenben Bilbfdiweine. Roch in jeber Racht, ja felbft am hellen Tage werben Meder verwiftet. Bange Rotten Schwarzwild tommen bisweilen bis bicht an bie Saufer beran. In einigen Rachbargemeinben Hagt man noch mehr über ben Bilbichaben. Burben bie anbern Gifelgemeinben und besonbers ber Forftfistus bas Beispiel unferer Gemeinbe nachabmen, fo wurde menigftens ein allgugroßes lleberhandnehmen ber Schwarzfittel verhindert werben tonnen, und fomit murbe nicht nur ber Banbwirtichaft, fonbern auch bem Baterlande in biefer ichweren Beit ein großer Dienft trivicien."

i. Deftrich, 13. Mars. Jum besten ber Kriegsfürforge veraustaltet am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, bie Musikapelle bes Landtv-En-Bat. Inf-Megt. Rr. 81, im Rubnichen Saale ein Konzert. Eintritt 20 Big.

r. Bintel, 12. Marz. Der Aufsichtsrat ber hiefigen dem Fabrit wird ber Generalversammlung die Berteilung einer Dividende von 14 Prozent vorschlagen. Bei dem hocht günftigen Geschäftsabschluß erhoffen die Arbeiter die Gewährung einer längst erwarteten Lohnerhöhung.

i. Rauenthal. 12. März. Im Genossenschäfteregister bes Amtsgerichts Eitville wurde bei dem Rauenthaler Darlehns. fassenwertein folgender Eintrag gemacht: Georg Josef Hombach und Maurermeister Jakob Wagner 4r sind aus dem Bortand ausgeschieden. An deren Stelle sind der Winzer Nikolaus Jehlinger und der Schuhmachermeister Abam Oppermann neu gewählt worden.

i. Geisen heim, 12. Mars. Am Sonntag, ben 14. Mars, nachmittage 2.30 Uhr, findet im "Deutschen Saus" die Generalversammling des Borschuß- und Kreditvereins statt.

— Am selben Tage, nachmittage 4 Uhr, findet im "Dotel Germania" diesenige der Spar- und Leibkasse ftatt.

e. Lorch, 12. März. Hir unseren Stadtbezirk ist eine neue Baupolizeiordmung inkraft getreten. Der Bezirk ist danach in 3 Kaugebiete eingeteilt. 1. Das Baugebiet A (enge geschlossene Bauweise) umsaßt folgende Gedietsteile: Den Ortsbering, welcher begrenzt wird wie solgt: im Süden durch die Bergeite der Rheinftraße dom Bahnhof die zur Untersührung an der Bleichstraße (unterhalt der Wispermündung) und deren achsiale Berlängerung in nördlicher Richtung, im Vorden durch die Sandgasse und deren achsiale Verlängerung in nördlicher Richtung, im Offen durch das Bahnhofögedände und die Berlängerung seiner östlichen Giedelfront, in nördlicher Richtung, soweit eine Bebanung der Weinderge möglich ist; 2. das Baugediet B (weiter geschlossene Bauweise) umsaßt das Tal nördlicher und östlicher Vichtung, soweit eine Bedanung der Weinderge möglich ist und die Gemartungsgrenze reicht; 3. das Baugediet Ia (enge offene Bauweise wird begrenzt: Im Süden durch den Rhein, im Westen

Töchter fonnen bir febr bantbar fein, bag bu - fogufagen über unfere Röpfe hinweg - ibre Butunft fichergeftellt baft."

Auch Ellen war nicht ganz einverstanden mit Kläres Anordmung. Es fränste sie ein wenig, daß sie nicht ohne alle Einschränkungen zur Universalerbin der Schwester bestimmt war. Sie dünste sich doch die Rächste dazu und war von jeher gewöhnt, daß Kläre selbstlos immer zuerst an sie dachte. Immerhin war es ihr aber doch auch ein beruhigender Gedanse, daß Kläre für ihre Töchter geforgt batte, und sie sagte sich, daß niemand die Schwester hätte hindern können, zugunsten fremder Menschen zu testieren. So ergriss sie doch schließlich Kläres hand und drückte sie.

So ergriff sie boch schließlich Kläres Hand und brückte sie. Ihr Mann aber sah weiter. Er erwog nun sosort, daß es nun nie Zusunst sehr schwer sein würde, von Kläre einen Zuschuß zu erhalten, wenigstens in der Höhe, wie er ihm nötig erschien. Ganz klar übersah er die Lage noch nicht. Daß seine Töchter Kläres Erben sein sollten, freute ihn vorläusig wenig. Ex war Egoist vom reinsten Wasser und dachte stets zuerst an sich, wenn er sich auch gelegentlich gern als zärtlicher Bater ausspielte. Sogar der väterliche Stolz auf seine schönen Töchter war nichts als versönliche Eitelseit. Verdrießlich sann er darüber nach, wie sich nun die nächste Zusunst ihn gestalten würde.

Kläre blieb aber nicht auf halbem Wege stehen, wenn sie einmal eine Sache in die Hand nahm. So suhr sie sort: "Ich will nicht, daß eure Töchter etwas von dem Testament ersahren. Es ware mir peinlich, ihre jungen Gemüter mit dem Gesühl, das man Dankbarkeit nennt, zu belasten. Deshalb nahm

ich euch euer Wort ab, su schweigen." Dann entnahm sie ihrer Danbtasche, bie fie mit binuber-

genommen hatte, drei Tansendmarkicheine und legte sie auf den Tisch.
"Ich komme min, nach der langen Borrede zu dem eigentlichen Iwed dieser Unterredung," suhr sie sort, "Als ich diese letten dreitausend Wark von meinem Bermögen abhod, sagte ich mir: Run ist es genug, das ist das lette, was du abheds. Die hundertsünfzigtausend Wark dürfen nicht angegrissen werden. Ich betrachte sie gewissermaßen schon jest als Eigentum meiner Richten. Und ich habe mir selbst das Wort gegeben, unter keinen Umptänden diese Kapital anzugreisen. Deshalb muß ich ench sagen, daß diese dreitausend Wark die lette große Summe ist, die ich euch zur Versägung stellen kann — und will. In Zukunst will sich euch gern einen kleinen geschaften Aus wischen sowiel mir von meinen jährlichen Zinsen überg bleibt. Immerdin werde ich euch jährlich eitwa zweitausend Wark geben können. Wenn ihr das zu Willde Einsommen als Major rechnet, so werdet ihr zut auskommen können. Auf so großem Fuße wie bisder, könnt ihr matürlich nicht weiterleben. Und Ordnung muß in eure Ver-

burch die Gemarkungsgrenze, im Osten durch die Untersilhrung an der Bleichstraße und beren achsiale Berlängerung in nördlicher Richtung und im Norden durch die Weinberge, soweit die Bebauung möglich ist. — Das Baugediet Ib wird begrenzt: Im Westen durch das Bahnhofdgebäude und die Berlängerung seiner östlichen Giebelfront, im Siden durch die Königlich Breußische und Größberzoglich-dessische Staatseisenbahn, im Osten durch die Gemarkungsgrenze und im Korden durch die Weinberge, soweit eine Bebauung möglich ist. — Im Baugediet Ia, d und A ist die Anlage störender gewerdlicher Betriebe nicht gestattet.

i. Ober labn fte in, 12. Mars. In hiefiger Stadt ift die Stelle bes Stadtrechners zu besetzen. Das pensionsfähige Einfommen beträgt 2700 Mart, fteigend alle zwei Jahre um 200 Mart bis zum Söchitgebalte von 2900 Mart. Melbungen find bis zum 23. Mars einzureichen.

Langenichmalbach, 11. Mars. Bie ber "Aarbote" hort, ift herr Landrat v. Trotha in ben Gefechten in der Champagne leicht verwundet worben.

i. Limburg (Labn), 12. Marz. Das Eisenbahnbetriebsamt läßt hier ein neues Mietwohngebäude für vier Beamte errichten. Die Arbeiten hierzu werden in vier Losen auf dem Submissionswege vergeben und find Offerten bis zum 24. März, vormittags 11 Uhr, einzureichen.

al. Bom Taunus, 10. Mars. Die bolgverfteigerungen am und im Taunus neigen allmählich ihrem Ende gu. Die Breife für Stammboly blieben, wegen ber gefchaftelofen Beit, wie auch mangels an Arbeitsfraften, im allgemeinen gebrudt, Brennbols ift bagegen in letterer Beit vericiebentlich teuerer geworben. 3m Laufe bes porgeftrigen Tages bat, porerft burch ofters anhaltenbes Schneetreiben, fich wieber ber Binter eingestellt. Weftern Radmittag bellte fich ber himmel auf und ein icharfer Rorboft trodnete febr raich Stragen und Bege. Alebalb nach Connenuntergang feste Groft ein und auf ben Bafferpfüten bilbeten fich Gisbeden. Die barauf folgenbe Racht und auch ber Tag brachten weiteren Groft und Ralte. Der Tannus gleicht jeht wieber einer Winterlandidiaft. Biefelbe wird jeboch nicht von langer Dauer fein, ba' fich ber Brubling in Balb und Blut icon bemerflich gemacht bat. Der Amielid an bat begonnen, Goneeganfe murben fdion beobaditet, Storme wurden icon gemelbet und bie Bilangenvegetation ift in gunftiger Entwidelung begriffen. Die noch einmal eingetretene Froftperiobe fann ben Borteil haben, bie borzeitige Entwidelung ber gablreiden Blutenfnofpen gurudguhalten.

Aus Wiesbaden

Rriegsbrotgefet

Mit fünf Broten fpeifte unfer Beiland nach bent Evangelium bes morgigen Sonntags einft fünftaufend Menichen. Bie viele Millionen fpeift er alle Tage! Er vermehrt burch fein Milmachtswort ber Samen im Schofe ber Erbe, wie er burch fein Allmadtenvort bas Brot in feinen Sanden vermehrt. Danken wir bem liebenben Brotvater im himmel, bag er und bisher fo vaterlich, fo liebevoll ernahrt bat und vertrauen wir fest auf feine Milmact und Liebe für die Bufunft! - Mit bem nachften Montag tritt bie neue Kriegsbrotverordnung in Kraft. Unfer Bolt, bas fo viele beroifde Opfer mit feltener Einmutigfeit gebracht bat, wirb fich auch zu ben fleinen, geringfügigen Opfern bes Kriege-brotgefeges nicht umfonft mabnen laffen. - Den Bielen, benen ber Krieg nicht einen berfonlichen Rummer und Schaben berurfacht hat, beren Finangen nicht erschüttert worben finb, benen feine Angehörige entriffen worben find, beren Eriftens nicht bebrobt ift, bie aber in einer Beit, wo bes Baterlandes Cobne braugen im Gelbe fur Deutschlands Ebre und Jufunft tampfen und bluten, noch feichten Bergnugungen nachlaufen, muß bie Mabnung: "Debr Ernft!" mit ber Sarte bes Gefebes gugerufen merben. - Die treuen und großen Seelen, die icon ichwerere Opfer an Gut und Blut auf ben Altar bes Baterlanbes gelegt haben, werben auch bie fleinen Opfer bes Kriegebrotgefeges gern auf fich nehmen. Wir find nur Berwalter ber Guter, bie und Gottes Liebe gegeben bat. Gott, bem Berrn gegenüber, find wir nur Anedite. Ehrfurcht por jeber Gottesgabe erfullt uns; nicht bas fleinfte Studlein Brot bilrfen wir achtlos megwerfen ober gebantentos und unnith berbrauchen. Den mobernen Gemugmenschen und herremmenschen ift biefe garte, beilige Schuchternheit verloren gegangen. Die treuen Rinber Gottes - Die ernfte Beit bat - gottlob! - ihre Bahl ver-mehrt - find vor Gott ffein und bemutig. Wenn fie fo finb und bleiben, wird ber Gieg und groß und ftart finben.

Rene Brotfarten

Auf unsere Anfrage an zuständiger Stelle ersahren wir, daß die Fragebogen zur statistischen Erhebung über den in der Nacht vom 27. zum 28. Februar vorhandenen Bevölserungsbestand teilweise unvollständig oder unrichtig ausgefüllt worden sind. Ueberdies haben inzwischen die naturgemäßen Beränderungen, Geburts und Sterbeiälle, Zuzug und Abgang (Tinderusungen und dergleichen) stattgesunden, sodaß auch hierfür eine Richtigstellung ersorderlich wird. Die betressenden Handhaltungsvorstände oder deren Stellvertreter müssen sich deshald zwecks dieser Richtigstellung in den ersten Tagen der nächsten Woche in dem kenntlich gemachten Amtszimmer des Rathauses einsinden. Ehe diese Aenderungen in den Ausweissarten nicht vorgenommen sind, ist die Ausgade neuer Brotsarten nicht möglich. Der Termin sür die Berabsolgung der neuen Brotsarten wird öffentlich besannt gemacht, weshald vorderige Anfragen überstässig sind.

baltnisse kommen. Einschränkungen werben vielleicht nötig sein, Schulden bürft ihr unter keiner Bedingung mehr machen — das wäre der Anfang vom Ende. Auf keinen Fall werde ich euch mehr als diese zweitausend Mark zur Berfügung kellen. Also richtet euch damit ein — es muß geben. Und ich din der Ueberzeugung, daß ihr anktändig auskommen könnt. Wenn Willn avanziert, wie er mir in Aussicht stellte, dann könntet ihr euch ja auch noch etwas besser einrichten, nicht wahr?"

Der Masor machte ein unbehagliches Gesicht.

"Ja, liebe Kläre — ich habe ja freilich hoffnung, nach bem biesjährigen Manöver zu avancieren — aber — es kann auch noch länger bauern. Und bis dahin — siehst du — wir haben noch eine Menge so kleiner Läperschulben. Wir müßten und boch wenigstend rangieren vorher, dann wäre es ja mit großen Einschränkungen allerdings möglich, mit dem von dir so gütig gebotenen Zuschuß auszukommen, wenn wir auf alle Annehmlichseiten verzichten. Aber wenn du und von Grund aus helsen willst, so müßtest du und einmal — ein keptesmal — mit zwölf- bis jünfzehntausend Wark auf die Füße belsen."

Auf biese Beise hoffte ber Major icon die erfte Breiche in Klares Entichluß zu ichlagen. Er bachte nicht im Ernst baran, sich einzuschränken und Entbehrungen aufzuerlagen.

Gespannt betrachtete er nun Klares Gesicht. Sie faß mit niebergeschlagenen Augen ba und blidte auf bas Gelb herab. Kein Bug in ihrem Gesicht veranderte sich und verriet, wie sie seine Borte ausgenommen hatte. Schon hoffte er, gesiegt zu haben, ba hob Rider erdlich ben Blid und sah ihn groß und durchbringend au

"Wenn ich bas tun wollte, mußte ich bas Erbteil beiner Kinder angreifen. Ich kann mir nicht denken, daß du beine Kinder berauben willit."

Er fubr fich mit bem Banben über bie Stirn.

"Mein Gott — ich fonnte bir ja biefe Summe gurudgablen, wenn ich Oberft geworben bin," fagte er überrebenb, aber unficher unter ihrem ftrengen Blid.

"Und wenn bu es nie wirst? An der Majorsecke ist schon mancher gescheitert," sagte Kläre mit einiger Schärfe.

"D. Willy ift sehr gut angeschrieben, seine Borgesetzen schäsen ihn," balf Ellen ihrem Gatten, benn auch ihr lag haran, noch eine Summe Gelbes von Kläre berauszuschlagen. Des Majord Mund umspielte ein selbstgesälliges Lächeln. Er allein hatte seiner Gattin die Ueberzeugung beigebracht, daß er ein tolossal tüchtiger und beliebter Offizier sei. Seine Eitelkeit hätte es auch nicht zugelassen, eine andere Meinung von sich zu habe

Aur Brotfrage

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag am Montag, ben 15. bs. Mts., bie Bader noch nicht in ber Lage fein werben, bas vorschriftsmäßige breipffindige Kriegebrot und bas eineinviertelpfündige Bollroggenbrot im gangen Umfange bes Bebarfes gu liefern. Das burch bie Entnahme anderer Brotmengen entftebenbe Minbergewicht muffen fich bie Einwohner beshalb burch Bufchneiben ergangen laffen, um nicht gu furs gu tommen; alfo, wer 3. B. einen Brotfarten-Abichnitt auf ein Laib Kriegebrat abgibt und nur Brot im Gewicht bon 21/2 Bfund erhalt, bat bas fehlende halbe Bfund zu forbern. Rachbem bom Montag ab Beigbrot nur in Bafferwedsform im Gewichte von 60 Gramm gebaden werden bari, fann am Montag bas noch vorhandene andere Beifibrot gegen bie entiprechenden Dehffarten-Abichnitte b. h. auf 50 Gramm je 60 Gramm Brot gefauft werden. Ferner wird noch einmal betont, bag bas Grahambrot verboten ift. Rur Buder -und Magenfranten barf aufgrund argtlicher Beug. niffe foldes Brot geliefert werben. In folden Gallen milfen bie betreffenben Brotfarten im Rathaufe, Bimmer 44, gegen Graham-farten unter Borlegung ber Austveisfarten nebft Brot- und Mehlfarten und bes argtlichen Beugniffes umgetauscht werben.

Rriegewirtichaftliche Beratung

Der von dem Rhein - Maintiden Berband für Bolfsbildung in Gemeinichaft mit bem Sogialen Dufeum in Frantfurt a. D. am 7. und 8. Marg veranftaltete friegswirtichaftliche Lehrgang war von un-gefähr 200 Teilnehmern, hauptfächlich aus den Dorfern und den kleinen Städten der Proving Deffen-Raffau und des Großbergogiums Beffen befucht. Es murden im gangen gehn Bortrage gehalten über die Rriegsernahrungefrage und die Beftellung der Gelder mahrend der Ariegszeit, an die fich eine lebhafte Aussprache von feiten der Teilnehmer anschloß. Bie bereits früher an dieser Stelle mitgeteilt, sollte dieser Lehr-gang dazu dienen, solche Bersönlichkeiten, die sich für die Be-lehrung und Beratung der Landbevölkerung in kriegswirt-schaftlichen Fragen zur Bersügung stellen wollen, in den Ge-dankengang und in die Methodit dieser Arbeit einzusühren. Nach Beendigung des Lehrgaugs ist nun ein Stab von Mit-arbeitern über die ganzen heisischen Lande zerstreut, welche überall in ihrer engeren Heimat dahin wirken können, daß der mit dem Lehrgaug verhundene Umed auch im einzelnen ermit dem Lehrgang verbundene Bwed auch im einzelnen er-reicht wird, namlich die Bevölferung über alle burch ben englifchen Aushungerungeplan etwa möglichen Schädigungen und über die Mittel, diesen gu begegnen, in sachfundiger Beise gu unterrichten. Damit ift aber erft der er ft e Schritt getan, auf dem Bege alle üblen Folgen des englischen Borgebens ichon im Keime zu erstiden und sofort die rimtigen Wegenmagregeln gu ergreifen. Die unfere Birticaft beftimmenden Berhältnisse sind einem steten und oft sehr raschen Wech sel unterworsen. Immer neue Einflüsse machen sich geltend. Auch der Bechsel der Jahreszeiten und andere natürliche Borgänge bedingen eine forigesehte Ansmertsamkeit und gelegentliche Aenderung in der Mortferichtung. Aus diesen gelegentliche Menderung in der Marichrichtung. Mus biefen Gründen ift es notwendig, überall, felbst an den fleinsten Orten, ständige Beratung & ftellen einzurichten, die je nach den örtlichen Berhältniffen sehr verschieden gestaltet werden fonnen. Um diefe Beratungsftellen auf dem Laufenden au erhalten, bat fich ans den Reiben der Teilnehmer des Frantfurter Lebrganges ein friegswirtschaftlicher Musichus gebildet, su dessen Organ die Geschäftsstelle des Rhein-Mainlichen Berbandes für Bollsbildung gewählt wurde. Dem porläufigen Arbeitsausschuß, welcher befugt ift, geeignete Berionlichkeiten aus allen in Betracht fommenden Landesstellen jonnichteiten aus allen in Betracht kommenden Landesstellen au seiner Arbeit heranguziehen, gehören zunächt an: Frau Friederife Bröll ans Obernrsel und die Herren Dr. Ernst Cabn in Franksurt a. M., Geb. Hofrat Prof. Dr. Haupt in Gießen, Pfarrer Hofmann in Wingenroih, Dr. Robert Kabn in Franksurt a. M., Stadtrat Brof. Dr. Ph. Stein in Franksurt a. M., und Expositus Wolf in Steinesrenz im Besterwald. Die Geschöftsstelle des Rhein-Maintichen Berbandes für Rollsbildung in Franksurt a. M. Beulknley 10 bandes für Boltsbildung in Frankfurt a. M., Paulsplat 10, bittet alle Personlichteiten, die bereit find, ihre Kraft in den Dienst dieser Sache zu stellen, sich mit ihr in Berbindung zu sehen und nimmt Anregungen hinsichtlich der friegswirtschaftstichen Lace von allen Repollferungskreisen mit Dank ents lichen Lage von allen Bevölferungefreisen mit Dant ent-gegen. Sie wird ihre Tätigfeit damit beginnen, daß fie eine Reibe von Flugschriften und Mertblättern herausgibt und dieje durch ibre icon vorhandenen und durch neu gu ichaffende Organifationen ben weiteften Bevolferungefreifen vermittelt. Mukerbem vermittelt fie Bortrage über die Rriegsernahrungsfrage und die friegemäßige Bestellung ber Relber und richtet an allen Orten, wo das gewünscht wird, friegswirticaftliche Beratungsftellen ein. Sie ftellt ihre Arbeitmittel allen ben Stellen gur Berfügung, welche wie a. B. wie die ftaatlichen Berwaltungsbeborben in ber gleichen Richtung aufflarend und belebreno vorgegen.

Metallfammlung

Wie in vielen Stabten Deutschlands foll auch in ber affernachsten Zeit in bem Regierungsbezirk Wiesbaben eine allgemeine Metalliammlung veranstaltet werben.

Das hiefige Kreiskomitee vom Roten Kreuz hat die Beranstaltung biefer Sammlung in die Hand genommen und bittet ichon jest Kupfer, Jinn, Aluminium usw., nicht jedoch Eisen

Kläre wußte zwar nicht, ob ihr Schwager als Solbat zuberlässiger und küchtiger war, wie als Menich, aber Hervorragenbes traute sie ihm auch nicht zu. Keinessalls aber glaubte sie baran, daß sie jemals gesiehenes Geld von ihm zurücksommen würde, selbst wenn er jest wirklich die Absicht hatte, es zurückzuzahlen. An diese Absicht glaubte sie zwar dei Elsen, aber nicht bei ihm. So antwortete sie:

"Ich will euch wünschen, daß Willy avanciert, aber meinen Entschluß ändert das in keiner Weise. Ehe ich einen Entschluß fasse, beleuchte ich ihn von allen Seiten. Ich habe alles reichlich erwogen, ehe ich mich zu dieser Unterredung entschloß, die mir durchaus nicht weniger angenehm ist als euch. Wäre ich euch serner zu Willen in Geldangelegenheiten, so würdet ihr wohl auch eines Tages mit meinem Gelde fertig sein und dann stünden eure Kinde dem Richts gegenüber. Bedenke das, Ellen, ehe du deine Sitten mit denen deines Mannes vereinigst. Ich appeliere an dein Muttergefühl. Mit allen Krästen werde ich verbindern, daß eure Kinder verkürzt werden, denn ich habe sie lieb — wie ich dich, meine Ellen, stets geliebt habe."

Der Wajor drehte seinen Bart.

"Ich wurde dir jede Sicherheit geben, daß ich das Weld zurückezahle."

Sie schüttelte den Kopf.
"Du spielst — das sagt alles. Bemühe dich nicht, mich anderen Sinnes zu machen, es wäre vergebens. Habt ihr noch Schulden, so treist ein Abkommen mit euren Gläubigern, zahlt langsam ab. Das wird sich arrangieren Jassen. Ihr müht euch eben dann vorläufig etwas mehr einschränken." Ellen seufzte. Wohl erkannte sie den ehrlichen Willen der Schwester, sie und ihre Kinder vor dem Aergiten zu schühen. Aber die Gegenwart war ihr kets wichtiger, als die Zukunst. Sie war ein Augenblicksmenich und immer nur darauf bedacht, den Augenblick zu genießen und sorglos zu gestalten. "Ach Kläre," sagte sie kläglich, "du ahnst sa nicht, was es dei uns koset. Du dist allein — da ist das Geld nur so zwischen den Fingern dahin."

"Ich sehe wohl ein, daß ihr mehr verbraucht als ich. Aber ich fann euch da nicht helsen. Ihr müßt schon selbst ein übriges tunt, sonst treibt ihr haltlos dem Untergang entgegen. Also hier sind die dreitausend Mark, davon könnet ihr wohl schon das Nötigste begleichen. Das aus dem Bollen wirtschaften, muß ausbören, das seht ihr wohl ein. Den euch zugesagten Zuschuß werde ich euch in Biertelsjabrsvaten von sünthundert Mark zu Beginn eines seden Cuartals einsenden und will noch ein Uedriges tun, indem ich euch schon am ersten Juli die erste Rate schicke."

(Gortsehung solgt.)

und Blech, für bie Sammlung bereit ju halten. Die naberen Beröffentlichungen über bie Organisation ber Sammlung werben in ber allernachften Beit erfolgen.

Liebesgabe

Der Silfafonds bes "Remporfer Berolb" hat bem Berrn Dherblirgermeifter and Beitragen feiner Befer einen Betrag bon 100 Tollars jugeben laifen "jur Bflege ber tapferen Bermunbeten fomobi wie jur Unterfrugung von Bitmen und Baifen gefallener

Ariegofürforge

Die Rrieger- und Militartamerabicaft fer Bilbem II. hat mit ihrem Boblidtigfeitstongert am serfloffenen Samstag neben bem vollen fünftlerifden auch einen erheblichen finangiellen Erfolg ergielt, indem fie als Reinertrag bes Abends fiber 600 & der Kriegsfürforge guwenden fonnte.

222 Ariegstage

find verflossen. Das ist genau dieselbe Zeit, welche ber beutsch-frangolische Krieg 1870-71 seit dem Tage der Kriegserklärung am 19. Juli 1870 bis zur allgemeinen Waffenruhe am 26. Februar 1871 in Anspruch genommen bat.

Bohlfahrtelotterie

Das enbaultige Ergebnis ber Bohlfahrtelotterie gu Gunften bes Kreistomitees bom Roten Kreus liegt nunmehr por. Es finb im Gangen 57 028 Lofe verfauft worben, bie Unfoften betrugen 4193.46, fobaß fich eine Reineinnahme von 52 834.54 Mart für bas Rote Kreus ergibt. Die im Berhaltnis ju ben Ginwohnern unbaß in allen Ständen und Areijen unferer Stadt nach wie bor ein reges Intereffe für bie Bestrebungen und Biele bes Kreistomitees bom Roten Rreug befieht. Allen benjenigen, bie fich um bas Buflanbekommen bes über alles Erwarten iconen Erfolges verbient gemacht haben, fei es, bag fie bem Kreistonritee Gewinne jur Berfügung gestellt, sei es, bag fie in aufopsernber Beise ibre per-ionlicen Dienste bem guten Bwede gewibmet baben, spricht bas Rreistomitee auch an bieser Stelle seinen berglichften Dank aus.

21. Rriegeabend "Arieg und Bölferrecht" lautet das Sauptibema des 21. Ariegsabends, der unter Leitung von frn. Pfarrer Bedmann fteben wird. herr Dr. jur. Lade wird jenen Gegenstand, ber durch Englands gewalttätiges Borgeben eine jo weitreichende Bedeutung gewonnen bat, behandeln. Der musikalische Rah-men des Abends wird diesmal einen etwas breiteren Raum einnehmen. Frl. Maja Bietor vom Ronigl. Softheater und berr Ronzertfanger Max Budfath haben ihre freundliche Mitwirfung jugejagt, wie auch das befannte Biesbadener Dop-pelquartett, unter Leitung des herrn Mufitdireftors Wernide. Der Borverfauf der Gintrittsfarten am Sonntag von 11 bis 1 und von 21/2 bis 4 Uhr am Saaleingang.

Mit bem Sanpiquartier nach Beften

betitelt fich ein Bortrag, welchen ber Rriegeberichtserftatter, bert beint. Binber am 15. Mars im Geftjaal ber Turngefellichaft halten wirb. Der ungemein intereffante Bortrag wird burch girfa 100 prachtvolle, farbige Lichtbifber erläutert. Beinr. Binber, welcher bie fampfenben Armeen im Beften girfa 5 Monate lang begleitet bat, bringt nur Gelbfterlebtes und Gelbfterichautes. Es fiebt gu erwarten, bag ber Bortragenbe einem ausverfauften Saus begennen wirb. Karten find in ber hofmufifalienhandlung Deine. Bolff, Bilhelmftrage 16, gu haben.

Ratholifder Gurforgeverein Johanneöftift E. B.

Bie aus bem Anzeigenteil bicfes Blattes erfichtlich, labet ber Ratbolifche Burforgeverein Johannesfuft gu feiner orbentliden Mitglieberberfammlung am Dienstag, ben 16. Mary, 5 Ubr, im Lefeverein ein. Ueber bie Rotwenbigfeit ber vorbeugenben und rettenben Arbeit, wie fie von befi Mitgliebern bes Bereins ausgeubt wirb, burfte taum mehr ein Ameifel bestehen. Der Jahres-bericht wird einen leberblid über bie verfchiebenen Arbeiten bes bergangenen Jahres gemahren und außerbem intereffante Ausführungen über Beweggrunde und Biele ber Fürforgetätigfeit enthalten.

Much wichtige, zeitgemaße Fragen, werben gur Befprechung tommen. Der Befuch ber Berfammlung tann nur beftens empfohlen werben.

8 Bolfoverfammlungen

8,30 Uhr ftatifindenden Bolfsversammlungen und forbern gu gablreichem Befuche auf. Das Thema ift in allen Berjammfungen bas gleiche und lautet: "Rriegenahrung und Brotfrage".

Raffanifche Spartaffe

Die Direttion ber Raff. Lanbesbant bat im Beftenb und swar in bem Daufe Bleichstrafe Rr. 19, Erbgeschoft, eine neue Bammelftelle ber Raff. Sparfaffe eröffnet. Die Bermaltungb er Stelle bat ber Raufmann, berr Jafob Suber, Inbaber bon Schepelers Raffee- und Teenteberlage, übernommen. Die Cammelftelle, bie einen Erfat für bie feit Kriegebeginn eingegangene Babiftelle Bellripftrage 24 bietet, ift ben gangen Tag liber für bie Sparer geöffnet. Gie nimmt von Jebermann Spareinlagen von 1 Mart bis ju 10 000 Mart entgegen und leiftet Rudgablungen nach Maggabe ber Spartaffenordmung, foweit ber Raffenfanb ausreicht.

Reine Lehrer:Ronferengen Die amtlichen Kreislehrerkonferenzen fallen in biefem Jahre aus. Der Unterrichtsminister bat bie Regierungen beranlaßt, bon ber Abhaltung amtlicher Ronferengen ber Bolfsichullebrer und lebrerinnen im Rechnungsjahr 1915 allgemein abzuseben. Die für biefen 3med angewiefenen Mittel find gurudgezogen und bem Bentralfonde einberleibt worben.

Sharfichiegen

Um 15., 16., 17. und 18. Mars findet von vormittags 9 Ubr bis nadmittags 5 Uhr im Rebengrund Scharficbiegen finit. Es werben folgenbe Stragen gefperrt: Blatterftrage, 3bfteinerweg, Rundfahrweg und alle Bege, die von diefen Stragen nach bem Rabengrund abweichen und in den Rabengrund munden. Wegen ber bamit perbunbenen Lebensgefahr wird vor bem Betreten bes Schieggelanbes getvarnt.

"Taschenfilter" ober "Felbsilter" werben häufig als geeignete Gegenstände zum Nachsenden an Seeresangehörige im Felbe angepriesen. Mit ihrer Silse sann sich angeblich jeder Solbat fein Trinfwaffer frei von Krantbeiterregern und fonftigen fcabliden Stoffen maden. Bor bem Antauf folder Gilter muß jeboch gewarnt werben, benn fie leiften nicht bas, was von ihnen gerühmt wirb.

Dienstinbilaum

Geftern feierte ber 1. Raffierer ber Schlachthofverwaltung berr Bh. Bobn fein 40jabriges Dienftjubilaum, 1875 trat er bei ben ftabtifchen Baffer- und Lichtwerfen in Dienft und verfah langere Jahre bie Geichafte ber Rotstaffe. 1892 murbe er nach ber Schlacht- und Biebhofverwaltung verfest.

Stadtverordnetensitzung

Rach vierwöchiger Baufe fant beute wieber eine Stadt-verordnetensigung ftatt. Anwesenb find 35 Mitglieber bes Kollegiums; ben Borfit führt Juftigrat Dr. Alberti. Bor Gintritt in die Tagesorbnung gibt Oberburgermeifter Dr. Glaffing Kenntnis bon ber Berleihung bes Chrentitels "Stadtaltefter" an herrn Stadtrat Dees, ber in biefen Tagen feinen 70. Geburtstag gefeiert bat. — Einstimmig und bebattenlos ftimmt die Berfammlung bem Magiftratsantrage ju: gur 2. Kriegsanleibe den Betrag von

1 Million Mart

bereitzustellen. - Für bie Rotleibenben in ben bon beutichen Truppen besetzten Teilen in Auflisch-Bolen bewilligt man 500 Mart. - Die vielfachen Ginquartierungen in biefiger Stadt baben bagu geführt, bag man fich mit biefer Frage auf bem Rathaus etwas naber beicaftigt bat. Die jest bestehenbe Einquartierunge. vererbnung, die noch aus bem Jahre 1871 ftammt, ift als etwas antiquiert angusehen. Jest ift ber Grundftudsbesit mit ben

Einquartierungslaften

etwas frart einseitig belastet; eine Abanberung ift notwendig. Mis Rotbehelf in bieser Zeit will man eine Milberung baburch berbeisühren, bag man die Solbaten in Gasthäusern und hotels einquartieren will, unter einer Buichufleiftung aus ber Stabttaffe. Gin babingielenber Antrag bes Magiftrate lautet:

Das Reichogefet über bie Bortaumachsftener wies bom Ertrag ber Steuer bem Reids 50 Brogent, ben Bunbesftaaten als Entichabigung für bie Berwaltung und Erhebung ber Steuer 10 Brozent, und der Gemeinde, in deren Bereich das beräußerte Grundstäd sich befindet, 40 Prozent zu. Bon dem ihm austehenden 10 Prozent überwies Breugen die Sälfte der Gemeinde, salls diese, was ja auf Biesbaden zutrifft, die Steuer selbst veranlagt, sodaß solchen Städten 45 Prozent des Ertrages ber Buwachsfteuer gufliegen. Eine befonbere Bestimmung war babei noch für bie "entschädigungeberechtigten" Gemeinden vorgesehen, b. b. für diejenigen Gemeinden, in benen eine Bu-wachoftener bereits vor bem 1. April 1909 beschloffen und vor bem 1. Januar 1911 in Rraft getreten war. Diefen Gemeinden, bie burch Einflihrung ber Reichs-Bertumvachefteuer febr geschibigt wurden, wurde ein Ausgleich geboten burch die Erlaubnis, bis sum 1. April 1915 auch den Reichsanteil insoweit für ihre eigene Rechnung zu erbeben, als nicht ihr eigener Anteil an ber Steuer ben Durchichmittertrag ihrer früheren eigenen Steuer erreichte (§ 60). Gur Biesbaben ftellte fich biefer Turchichnittertrag auf 130 879 Mart. Die Steuerertrage aus ber Bertunvachsfteuer ftanben alfo einschlieftlich bes Reichsanteils bis gur bobe biefes Durchichnittertrages ber Gemeinde gu; allerbings wurde biefer Turchichnitteertrag in ben letten Jahren überhaupt nicht erreicht; fo betrug bas Gefamt-Steuerertragnis bes 3abres 1913 nur 103 903 Mart, mabrenb 1914 unb 1915 auch biefer Betrag infolge bes Krieges nicht erreicht wird. Run hat bekanntlich bas Gefet über Aenberungen im Finangwesen vom 3. Juli 1913 mit Rudficht auf bie ingwischen eingeführte Reichsbefitfteuer bie Era bebung bes Reichsanteils an ber Buwachsfteuer für alle nach bem 30. Juni 1913 eintretenben Steuerfalle gtvar allgemein in Fortfall gebracht, in ben entichabigungeberechtigten Gemeinden aber, benen - wie oben ichon erwähnt, ber Reichsanteil gang ober teilweise gutam - bie Forterhebung biefes Anteils gugunften ber Gemeinde bis jum 1. April 1915 gestattet. Bon diefem Beit-puntte ab fallt auch für bie entschädigungeberechtigten Gemeinben, alfo auch für Biesbaben, die Berechtigung auf ben Reicheanteil weg, fobag also vom 1. April 1915 an nur 45 Prozent ber zu veranlagenben Wertunpachoffener ber Gemeinbe gufteben wurden. Bie icon in ber Stadtverordnetenverfammlung bom 3. Oltober 1913 mitgeteilt wurde, bat nun bas Gefes ben Gemeinben gestattet, ab 1. April 1915 an Stelle ber Reichszuwachssteuer wieberum eigene Steuerorbmungen einzuführen. Es mare bies für bie Reuregelung ber Buwacheftenerfrage ein burchaus gangbarer Weg, zumal es dann die Gemeinde in der Sand hatte, durch milbere Bestimmungen die scharfen Bestimmungen der Reichswertzuwachssteuer auszumerzen und die Steuer erträglicher zu gestalten. Es soll aber nach einem Erlaß der Minister des Innern und ber Finangen bis auf weiteres feiner Gemeinbe-Buwachssteuerordnung die Genehmigung oder Buftimmung erteilt werben, bebor die Berbaltnisse zwischen Staat, Gemeinde und Kreis end-gultig geregelt sind. Der Entwurf eines biese Regelung beabfichtigenben Gefebes ift einer Kommiffion bes Abgeordnetenhaufes überwiesen worben; bie Beichluffe biefer Kommiffion find noch nicht erfolgt und werben wohl auch vorerft nicht zu erwarten fein. Alfo ift biefer Weg zur Regelung ber Frage junächt noch nicht gangbar: im übrigen würde es wohl auch wenig zwedmäßig fein, bie Buwachsfteuer in einem Augenblide neu gu regeln, in bem gutunttige Entwidelung bes Grunbftudemarftes unabsehbar Auch wurden rein finanzielle Momente zu einer Löfung auf em Wege nicht brangen, sumal ja wahrend bes Krieges eine Bertsumachoftenerorbming and nabeliegenben Grunden ind Gewicht fallembe finangielle Ergebniffe nicht zeitigen fann. Es wird beshalb bas Swedmäßigfte fein, nach ben Bestimmungen ber Reichetvertzuwachesteuerordnung die Wertzuwachesteuer weiterguerheben, und fich mit ben ben Gemeinben gufallenben 45 Brogent ber feitberigen Steuer zu begnügen. Da ber preugische Staat fuv sich selbst noch 5 Brozent für die Berwaltung erhebt, würde diese Regelung gegen seitber für die von der Wertzwoachösteuer Betrossen eine Erleichterung um 50 Brozent der Steuer in jedem einzelnen Galle bebeuten. Gelbftverftanblich würde bie Gemeinbe bierbei auf biefe 50 Brogent Bergicht leiften. Es foll beshalb nicht vergeffen werben, festzustellen, baß einige Stabte, um biefen Ausfall ber Stadtfalfe micht entgeben ju laffen, Gebrauch gemacht haben bon ber Bestimmung best § 69 bes Bumachssteuergefeses, nach ber ju bem ber Gemeinde guftebenben Anteil Bufchlage und gwar in ber gulaffigen Sobe von 100 Brogent erhoben werben tonnen. Es tonnte alfo bie Stadt gu ben 40 Brogent ihres Anteils

noch einmal 40 Brozent Buichlag erbeben; und fie würde alsbann einschliehlich ber vom Staat überlaffenen 5 Brozent insgesamt 85 Brogent ber feitberigen Steuer fich gutvenben fonnen und bamit also himer ber feitherigen Einnahme (95 Brozent) mur um 10 Brogent gurudbleiben. In biefem Falle wurde für bie gur Bertsutvachöfteuer Beranflagten bie Minberbesteuerung gegen feitber nur 10 Brogent betragen. Der Magiftrat, ber ja mit feinem Borichlage mir eine proviforifche Regelung für bas 3ahr 1915 beabfichtigt, glaubte indeg biefen Weg nicht beschreiten qu follen, weil bas finanzielle Ergebnis einer folden Magregel in einem Kriegsjahr, in bem ja ber Umfat auf ein Minimum beschränkt ift, ein außerorbentlich geringes ift; bagu kommt, bag bie icharfen Bestimmungen ber Reicheivertzuwachsfteuer, folange biefe Be-ftimmungen noch in Kraft finb, burch eine Milberung im Steuermaß erträglicher gemacht werben follen und bag ferner jener geringe finanzielle Erfolg eventueller Gemeindezuschläge nicht im Bergleich fteht ga ber umangenehmen Birfung, Die gerabe in jegiger Beit eine folde Dagnahme auf die Grundbefiger haben muß. Mus allen biefen Granben empfiehlt ber Magiftrat, bie Wertzuwachssteuerfrage für bas Jahr 1915 provisorisch baburch regeln gu wollen, daß nach ben Bestimmungen ber Reichewertsuwachssteuerordnung ber auf die Gemeinde entfallende Teil von 40 Brozent einschlieflich ber vom Staat überlassenen 5 Brozent weiter erhoben wird, insgesamt allo 45 Brogent ber gur Beranlagung fommenben Steuer fibr bie Stadtfaffe gur Erhebung gu fommen baben. Bor Ablauf bes Rechnungsjahres 1915 wird ber Magistrat mit einer befinitiven Regelung ber Zuwachefteuerfrage an bie Stadtverorbneten-Berfammlung berantreten."

Stadtverorbn. Bhil. Muller: Bir werben ber Borlage gufrimmen; verlangen aber eine fogenannte Kontrollfommiffion, welche bas Recht befitt nachzuichauen, ob man ben Solbaten auch bie ihnen guftebenbe Tagesration entiprechend bem gezahlten Breis (2,50 Mart) gewährt. Leiber muffen wir diese Kontrolle verlangen, fie ift notwendig, ba nicht alle Einquartierungswirte ibren übernommenen Berbflichtungen nachgetommen find. liegen eine Reibe bon Befdwerben bor, felbft bon Bermunbeten. 2 Botels wurden ja geschloffen. Stadto. Born nimmt feine Rollegen gegenüber ben erhebenen Bormurien in Schut und ift ber Meinung: bag bie Sofbaten in ben Sotels und Gafthaufern viel beffer untergebracht find, als in Burgerquartieren. Dieje Behauptung begegnet in ber Berfammlung einem allgemeinen Bemurmel. Rachbem herr Oberburgermeifter Glaffing bie rechtliche Seite bes Antrages beleuchtet batte, wird ber Magiftratiantrag einstimmig angenommen. - Bur Tedung eines

Tehlbetrages

bei ber gewerblichen Fortbilbungeschule bewilligt man 1374 MI. - Der Magistrat forbert die Beschaffung von 3 elettrischen Automobit-Borfpanmvagen für ftabt. Fuhrwerfe (Rehrichtwagen ufw.) Roftenpuntt:

60000 Mart.

hierburch werben 12 Bierbe für ichwere Laftfuhrwerfe erfpari. Gegen bie Anichaffung fpricht Stadto. Deffemer. Er fieht in ben Automobile nicht nur eine Schädigung ber Gubrgeichafte, fonbern auch eine Beläftigung bes Bublifring; babei eine farte Unrentabilität, Das Gelb fei jum Genfter hinausgeworfen. Bur ben Antrag fprechen ber herr Oberburgermeifter und Beigeordneter Betri. Der Antrag wird gegen eine ftarte Minorität angenommen. - Ueber bie Reuregelung ber Erbebung ber

Bertzumacheftener

ab 1. April 1915 liegt folgenber Magiftratsantrag bor:

Die burch ben Rrieg bebingte Unterbringung von Manuichaften in Burgerquartieren lagt fich febr ichwer gleichmäßig auf bie Berpflichteten verteilen. Die Dauer ber Einquartierung ichwantt zwifden einigen Tagen und vielen Bochen; Umquartierungen laifen fich infolge entgegenstebenber militarischer Gründe nicht immer bewirfen: besondere Bunfche der Militarverwal-tung bezüglich der zu belegenden Straßen muffen berücksichtigt werben ufm. Um möglichft viele Golbaten in Maffenquartieren unterzubringen, find ber Militarverwaltung fieben Schuleinheiten jur Berfügung gestellt morben. Beitere ftabtifche Schulen noch gur Berfügung gu ftellen, ericbien nicht möglich. Gine Berangiebung einer foniglichen Schule murbe vom Brovingial-Coul-tollegium nicht gugegeben. Auch bie Möglichfeit, bag bie Stadt eigene Ginquortierungeraume icaffte, inbem fie geeignete Raum-lichfeiten mietete, und bas erforberliche Bettzeug ufw. beichaffte, ift in Erwägung gezogen worben, tonnte aber nicht bermirflicht werben, weil bie großen Unforberungen, bie an bie Stabt binfictlich ber Ausftattung biefer Unterbringungeraume gestellt morben waren, eine Birticaftlichfeit ber gangen Magnahmen aus-ichloffen. Bei ber gegebenen Sachlage bat ber Magiftrat fich entichloffen, Mannschaften unter Bufchuß ber Stadt in Gaftbanfer gu legen, fodaß alfo bei einem Einquartierungepreife von 2.50 Mart und einer Bergutung feitens ber Militarberwaltung von 1.40 Mart ein Zuschuß von 1.10 Mart pro Tag und Kobf erforderlich wird. Ein solcher Zuschuß erscheint aber in Wies-baben zulässig, weil die entstehenden Koften ben Gasthäusern, die burch ben Rudgang bes Frembenverfebre fo wie fo außerorbentlich in Mitleibenschaft gezogen find, zugute fonmit. Die Allgemeinheit tann die entstehenden Koften zu Gunften der Gafthäuser um jo eher tragen, als ben Burgern, die infolge ber beidrantten Raumverhaltniffe mit jeber Einquartierung berbunbenen Unbeouemlid feiten bierburch erfpart werben. Die Roften ber Ginquartierung bon Mannichaften in Gafthaufer finb, wenn es fich um hobe Ropfgablen banbelt, febr erheblich, fobag ber Magiftrat es für gredmäßig hielt, gunadift allen gur Uebernahme von Einquartierung Berpflichteten einmal eine folche gugumeifen. Rachbem nunmehr aber faft bie gange Stadt einmal Einquartierung gebabt bat, fann gu ber Ginquartierung in Gaftbaufer auf Roften ber Allgemeinheit übergegangen mer-In ber Swifdenzeit mußte bon ber beabfichtigten Ginquartierung in Wafthaufern ichon in berichiebenen Gallen Gebrauch gemacht werben, weil eine Unterbringung ber ftogweise antommenben Mannichaften in Burgerquartiere auf Schwierigfeiten fließ. In ben letten Tagen aber find aus ben Rachbarber Magiftrat viefe neue Einquartierung ale Anlag nimmt, ber Stadtverordnetenversammlung in ber Angelegenheit Borlage gu maden Unter Bezugnahme auf bie vorftebenben Darlegungen beantragt ber Magiftrat bei ber Stabtberorbnetenverfammlung, fich grunbfatlich bamit einverftanden gu erffaren, weitere Einquartierung unter Buidug ber S abt gum Breife von 2 50 Mart pro Tag und Ropf in Gafthaufer zu legen und bierfür einen Ge-famtbetrag von 50 000 Mart zu bewilligen. Bei Ueberichreitung biefes Beirages wird ber Stadtverordnetenversammlung erneut Borlage gemacht werben."

Stadtu. Sartmann ift gegen ben Antrag und forbert bie Ab lehnung bes Untrages. Oberbürgermeifter Glaffing tritt für ben Antrag ein und bittet um die Annahme ber Borlage, Die ja mur eine provisorische sei. Rady bem Rriege fet erft ber Moment gekommen, ber Steuerfrage nabergutreten. Die Bor-lage wird benn auch mit großer Majoritat angenommen. Gegen bie Gewährung einer Bulage (bie Salfte bes ihnen it. Lobntarif guftebenben Betrages) an die im Gelbe ftebenben fiabt. Arbeiter murbe nichte eingewendet und die Berlage genehmigt. -Gine neue

Rino-(Billett.) Steuer

tritt bier in fraft. Die Kinobesither baben bie feither bezahlte Baufchale (22 000 Mart) gefündigt. Best tommt bie Billettfteuer, 5 Big. für 1 Mart. Auch biefe Steuer ift als ein Brobiforium gebacht. - Gur bie Erbreiterung ber

Bierftabter Strafe

werben 8200 Mart angeforbert und bewilligt. Die Erbarbeiten, welche 10 Arbeitern 75 Tage Arbeit bietet, find als Rotftands-arbeiten gebacht. - Der Fluchtlinienplan für ben Berbinbungsweg Bilbelmftrage-Beisberg beschäftigt wieber einmal bas Rol-legium. Der neue Beg erhalt in feinem oberen Teile eine Breite von 11,5 Meter bei 5-6 Brogent Steigung. Der Abanberung wird zugeftimmt. - In bie Berfebrobeputation wird herr Stadtverordneter Elge neugemablt. - Jum Schiedemanns. ftellvertreter bes II. Begirts mahlt man Beren Malfomefins. - Die

Moderne Blusenstoffe Neue Farben Neue Streifen

.Hertz Langgasse 20.

Stobtberorbneten Demmer, Gul, Gerhardt und Muller haben brei Antrage eingebracht, die teilweise durch die bereits gerroffenen Bestimmungen überholt finb; fo bie Berordnung betr. Dochftpreife für Brot und Debl. Die Beichlagnahmung von Kartoffein ift boberen Oris beantragt und ber Erbohung ber Rriegsunterftütungsfase stimmt man beute zu. Borbehaltlich ber Genehmigung gablt die Stadt den mit April bei der Staats unterftütung in Begfall kommenden Teilbetrag von 3 Mark aus städtischen Mitteln zu, wie sie ihrerseits ven Unterftütungsfat von 12 Mark nicht reduzieren wird. — Ueber die fogen. Brotmarten referiert bert Burgermeifter Trabers und gerftreut die vielfach auftauchenden Behauptungen: als fanden fich in ben Brivathausbaltungen graße Mengen Debl berftedt - Tem Berein gur Unterftugung fubafrifanifcher Rrieger bewilligt man 300 Mart.

Ernennung und Berfegung

Werr Boligeiaffeffor Sonider ift gum Boligeirat ernannt und nach Frantfurt a. DR. verjest.

Theater, Kunft, Wissenschaft

* Rg L Theater. (Bochenfpielplan vom 14, bis 22. Mars.) Sonntag. Ab. A: "Siegfried". Anfang 6 Uhr. Montag, Ab. D: "Brezioja"; (Dienstag, Ab. B: "Abu Hasfan". Dierauf". "Die Jahreszeiten der Liebe". Mittwoch, Ab. D: Zum 50. Male: "Tiefland". Tonnerstag, Ab. D: "Tannbäufer". Anfang: 6.30 Uhr. Freitag, Ab. E: Zum 1. Male: "Kater Lampe". Samstag, Ab. B: "Der Ziggeunerbaron". Sonntag, Ab. G: "Königsfinder". Montage. tag: 6 Symphonictongert. (Bo nicht anbers angegeben, Anfong 7 Hbr.)

* Refibengtheater. (Spielplan bom 14.-19. Mary) Conntag, nachmittage 31/2 Uhr, balbe Breife, "heimat". - Abende "Der gutfibenbe Grad". - Montag "Benfion Scholler". - Dienstag "Tic fpanische Fliege". - Mittwoch "Der gutfibenbe Frad". - Tonnerstag "Die fünf Franffurter". - Freitag, 21. Bolfsvorftellung, "Tas Glud im Binfel".

* Rurhaus. Der für heute Samstag, abenbe 8 Uhr, im großen Saale bes Aurhaufes angesehte Lichtbilbervortrag bes herrn Rebatteurs Rojen aus Frauffurt a. M. über "Leben und Treiben in ben Rriegsgefangenen-Lagern" burfte in Anbetradit bes guten Bwedes (jugunften bes Deutschen Genefungsbeimes für Angehörige ber öfterreichifch-ungarischen und ottomanischen Armee und Marine) ein gablreiches Bublifum finden. Karten gu 2, 1,50, 1 und 0,50 Mart find nach an der Tagesfaffe im Aurhaufe erhaltlich.

Aus dem Bereinsleben

* Altarverein. Freitag, 19. Marg, 7.15 Uhr: Amt für lebenbe und verftorbene Mitglieber bes Bereins. Babrend besfelben gemeinschaftliche bl. Kommunion.

Ratholifder Manner-Berein. Conntag, den 14. Marg, ift im unteren Gaale des Gefellenbaufes Generalversammlung. Bie icon befannt gegeben wurde, steht auf der Tagesordung: 1. Di. Ofterfommunion, 2. Bericht der Rechnungs-Priifungstommission. Bir bitten alle Mitglieder recht berblich, sich einzufinden. Die Bersammlung beginnt

* Ratholiider Gefellenverein. Conntag, den 14. Dara, morgens 6" Uhr in der St. Bonifatiusfirche Generalfommunion der Mitglieder. Plage find wie gewöhnlich por dem St. Bonifatiusaltore im linten Seitenichiff bereitgestellt. Abends: gemutliche Bufgmmentunft. Dentag, den 15. Dara, abends 9 Uhr: Berjammlung mit Bortrag des hochw. Herrn Laplan Pabft. Dienstag, den 16. Dienstag, den 16. Die 73, morgens 6" Uhr, in der St. Bonifatiusfirche bl. Reffe für unfer Mitglied Wilhelm Braß, der im Beldentode fürs Baterland gefallen ift. Die Mitglieder mogen fich an biefem Dorgen recht gablreich gu innigem Gebete für den enren Grennd vereinigen.

* Bünglingsverein St. Bonifating. Conntag Abend 8" Uhr: Berfammlung mit Bortrag. Montag: Bor-ftandefigung, Donnerstag: Mufifubung, Freitag: Trommler und Bfeifer.

Kathol. Jünglingsverein Maria-Silj. Sonntag, ben 14. Mars, Berfammlung mit Bortrag. - Mittwoch und Donnerstag, abende 8 Uhr, llebungeftunde für Trommier und Pfeifer.

Marienverein, Im Luxeum St. Mariae fand am lebten Mittwoch die Generalversammlung bes Marienvereins ftatt. Es erfolgte Ablegung des Rechnungsberichts durch die Kaffiererin Frl. M. Rady, fowie Berlefung bes Jahresberichts burch bie Schriftführerin Grl. G. Schenermann. Mit großer Befriedigung tonnte ber Berein auf bas verfloffene 3ahr jurudbliden. Am 15. Oftober vor. 38. feierte der Marienverein fein 25jähriges Bestehen. Unter Berücklichtigung ber ernften Zeitlage mußte allerbings von einer geplauten öffentlichen Zubitaumsfeier Abstanb genommen werben. In ber Stille wurbe baffir umfo eifriger gearbeitet; benn auffer fur bie Boglinge bes Baifenhaufes, fur beren vollständige Betleibung ju forgen ja Aufnabe bes Bereins

wurde auch fur unfere Arieger febr fleifig genaht und geftridt. Beben Monat bes legten Quartals fonnten wir der Sammelftelle bes Roten Rreuges umfangreiche Bafete fertiger Arbeiten überweifen. Berglichen Dant allen Bobltatern und Mitarbeiterinnen, mit ber Bitte, une auch fernerbin ihre wohlwolfenbe Gefinnung gu bewahren.

* Marienbund St. Bonifatins. Contag: Berjammlung für alle. Bortrag des herrn Lehrers bart-manu über "Boltsernährung im Artege". Bu die-jem überaus zeitgemagen Bortrag find die Ehrenmitglieder und Mitglieder gu vollgabliger Beteiligung freundlichft eingeladen. Der Bortrag beginnt um 41/2 Uhr.

Marienbund Maria-Silf. Sonntag, ben 14. Mars, nachmittage 4 Uhr, Berfammlung mit Bortrag.

Bungfrauenberein Maria-Bilf. Sountag, ben 14. Mars, nachmittags 41/2 Uhr, Berfammlung mit Bortrag (Rellerftraße 35).

* Berein für fath. Dienftmadden, Begirt ber Bonifatius- und Dreifaltigfeitspfarrei. Conntag 400: Berfammlung mit Bortrag.

* Ratholifder Lebrerinnen verein. Der nächte und vorläufig leste Bortrag des herrn Baters Buden findet am nachsten Mittwoch, den 17. Mars, nachmittags 31/2 Uhr in der Lapelle des Schwesternhauses statt. Das Thema lautet: Bas ift uns modernen Menichen Chriftus?" Rach dem Bortrage furge Andacht.

Gottesdienst-Ordnung

4. Faftenformtag (Laetare). - 14. Mars 1915.

Stadt Bledbaben Die Rollette nach ben Saftenpredigten ift fur bebaritige Erftfommunitanten bestimmt und wird berglich empfohlen. Milbe Gaben für biefelben merben auch in

ben Biarrbaufern bantbar angenommen.

Pfarrfirche sum hi. Bonisatins
31. Reisen: 6, 6.45 Uhr. Triver Riditärgottesdienst (Amt): 7.30
Uhr. Zweiter Militärgottesdienst (M. Messe mit Bredigt): 8.15 Uhr. Kindergottesdienst (Amt): 9.15 Uhr. Dockam mit Bredigt: 10 Uhr. Leste M. Messe mit Bredigt: 11.30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Cheisensehrt mit Kriegsandacht. Abends 6 Uhr: Kakenpredigt mit Andacht.
— An den Wockentagen sind die M. Wessen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15
Uhr: 7.15 Uhr sind Schulmessen. Montagadends 8 Uhr, if Kriegsandacht. Tienstag und Tounerstag, abends 6 Uhr. Mittwochadends 8 Uhr. Freitagadend 8 Uhr if Andacht zu Ehren des di. Zoseph. Samstagadend
6 Uhr is Kriegsandacht. Freitag, 19. Närs, am Feke des hl.
30seph ist morgens 7 Uhr ein Amt mit Segen für den Mataverein.
— Für den Dritten Orden ist nach der Frühmesse won 6 Uhr
an, Touerstagnachm. 5-7 Uhr, Freitagnachm. 5-7 Uhr, Samstagnachm. 5-7 Uhr, Kreitagnachm. 5-7 Uhr, Wenitagnachm. 5-7 Uhr, Samstagnachm. Sittungen. Memter. Wootag, 7.15 Uhr sin Bartel.

Stirtungen. Memter. Wootag, 7.15 Uhr sin Bartel.
Wittwoch, 7.15 Uhr für Maria Tillnont. H. A. Wessen, Wootag,
6.45 Uhr sür die Eheleute Wilhelm Geis und ühre Hamis. Ristwoch,
6.45 Uhr sür Martin dees Eheleute; 9.15 Uhr sür Bilbelm Bujch.
Tonerstag, 9.15 Uhr sür den verstordenen Amtsgerichtstat Frür. Carl
non Schüt zu dollzbausen. Freitag, 6 Uhr sür Voseph delbach
und dessen Ehefran Christine, geb. Angersbach; 6.45 Uhr sür Joseph delbach
Urs angebörigen.

Warie dissertirche Pfarrfirche bum bi. Bonifatins

Maria Dilf-Pfarrfirde

Maria dissiparetiche

N. Meisen: 6.30 und 8 Uhr swährend der hl. Meise Ansvrache und gemeinsame Offerkommunion der Frauen-Kongregation). Kindergottesdienst (Amt): 9 Uhr. Hochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Rachan. 2.15 Uhr: Christenlehre und Andackt, um 6 Uhr: Faken predigt mit Andackt. — An den Wochen tagen sind die hl. Meisen um 6.30, 7.15 (Schulmeise) und 9.15 Uhr. Montagadend 8 Uhr: Ariegsandackt. Dienstag dis Freitag ist adends 8 Uhr: Andackt zu Ehren des hl. Joseph. Samstag, abends 8 Uhr: Rosensfranzandackt um Ereitag, dem Fest des hl. Joseph. Edwards, abends 8 Uhr: Andackt zu Ehren des hl. Joseph. Samstag, abends 8 Uhr: Andackt zu Ehren des hl. Joseph. Samstag, abends 7 Uhr: Amt mit Segen. — Beicht gelegen. deit Gesends and 7 Uhr: Amt mit Segen. — Beicht gelegen. deit: Sountagamorgen dom 6 Uhr an, Tounerstag und Freitag don 5.—6 und nach 8 Uhr, Samstag don 4.—7 und nach 8 Uhr.

Etiftungen: Wontag, 6.30 Uhr für den Berstorbenen der Hamilie Justiziat Tr. Großmann; 9.15 Uhr für die Berstorbenen der Hamilie Justiziat Tr. Großmann; 9.15 Uhr für die Berstorbenen der Hamilie Otto Kreizuner und Maria Theresia, geb. Frorath Tonnerstag, 7.15 Uhr für Jasob Müller und dessen Ehreran Katharina, geb. Schütz mu Gliville; 9.15 Uhr für Dofrat Anton Joseph Weiden der Kamilie. Samstag, 7.15 Uhr für die Iedenden und derstorbenen Wilglieder, Ehrenmitglieder und Boblitäter des sinthol. Gesessenen Wilglieder, Ehrenmitglieder und Boblitäter des sinthol. Gesessenerins zu Wiesbaden; 9.15 Uhr für die Ehrstene Johan Beter Rudd nud Anna Waria, geb. Beder und Angehörige. Beder und Angehörige.

Dreifaltigleitöpfarrfirde 6 Uhr: Frihmeife. 8 Uhr: Militargottesbienft (Amt). 9 Uhr: ranttesbienft (bl. Meffe mit Prebigt). 10 Uhr: hochamt mit Brebigt. Kindergottesdienst (bl. Meije mit Predigt). 10 Ubr: Hochamt mit Bredigt.
2.15 Uhr: Christenlehre und kurze Andackt. Abends 8 Uhr: Andacht um einen gläcklichen Ausgang des Krieges. — An den Wochen tagen sind die Kl. Weisen um 6.39, 7 und 9 Uhr. Mittwoch und Samstag, 7 Uhr in Schulmeise. Montag, abends 8 Uhr: Kreuzwegandacht. Tienstag. Wittwoch und Dancratag, abends: Andacht zur Berehrung des hl. Joseph: Samstagadend: Kriegsandacht. Freitag: Wedächtnisfeier des hl. Foseph: Tund führ und kurze Andacht. Freitagabend 8 Uhr in Faken-predigt und kurze Andacht. Beichtgelegen heit: Sonntag früh von 6—8 Uhr. Tonnerstagnachm. von 6—7 und nach 8 Uhr. Samstag 4—7 und nach 8 Uhr.

Stiftung. Tonnerstag, 18. Mars, geft. bl. Meffe für ben ber-ftorbenen Antisgerichterat Froen. Carl von Schubar Dolahaufen.

Anpelle ber barmbergigen Bruber Coulberg 7

Sonntag, morgens 6.30 Uhr: H. Meije; 8 Uhr: U. Meije mit Bredigt. Nachm. 5 Uhr: Segensandacht. — Werftags: 6.30 Uhr: bl. Reife. Dienstag, 7.15 Uhr: Schulmeije. Freitag (Josephsjeit) 7 Uhr:

St. Jojeph:Dofpital 7.15 Uhr: ht. Meise. 8.30 Uhr: Amt mit Bredigt. 3 Uhr: Segens-anbacht. — An den Wochentagen bl. Meisen um 6.15 und 7.30 Uhr. — Am Freitag, dem Feste des bl. Joseph, Batron des Hospitals, ist mergens 8.30 Uhr: Segensamt mit Bredigt. — Dienstag und Freitag, nachm. 5 Uhr: Rriegeanbacht.

Erbenbeim

Um 10 Uhr ift Dochamt mit Brebigt.

Connenberg

Sonn- und Feiertags: Frühmeffe mit Bredigt, 7.30 Uhr. Doch-amt mit Bredigt: 10 Uhr. Werftags: hi. Meffe, 7.30 Uhr. - Beichtgelegenheit: An ben Borabenben ber Conn- und Feiertage um 4 Uhr.

Bierftabt

Sonntag. Um 8 Uhr: Frahmeffe mit Anfprache, 9.30 Uhr: Bochamt mit Bredigt. Radm. 2 Uhr: Anbacht (Chriftenlehre). Un Bodentagen ift bie bi. Deffe um 7.15 Uhr. Gelegenheit gur b. Beichte ift Samstogenachmittags vom 4 Uhr au und Conntage par ber Gritmeffe.

Literarisches

* "Ter Grieg 1914/loin Bort und Bilb" (Tentiches Berlagshaus Bong u. Komp., Berlin 29. 57, Breis bes Achtinge-heftes 30 Big., Seft 16 und 17 foeben erichienen. Im erften Teil diefes Berkes, die diesmal dem Krieg zur See gewidmet ist, schilbert Bizeadmiral 3. D. Kirchhoff den Minen- und Kleinfrieg, sowie den Krieg der Hochseeflotte in den heimischen Gewässern bis zum Beginn des Jahres 1915. Der zweite, gleichialls mit Abbilbungen nach Bhotographien bom Ariegefchauplat und nach Berten bervorragenber Schlachten- und Marinemaler reich gecomilite Teil "Der Rrieg in Gingelbarftellungen" ift ben neueften Ariegsereignissen gewidmet. Ans ber großen Babl seiner Beitrage beben wir solgende bervor: "Erfter Angriff beutscher Luftschiffe auf englische Ruftenplate" von Friedrich Otto, "Die Fortbewegung fciwerer Motorgeichübe" von Generalleutnant 3. D. Robne, "Ber-munbetenpflege im Gelbe" von Dr. med. Aboli Seilborn, "Bernichtung einer ruffifchen Kavallericabteilung bei Bielicgla", ichmengewehre" ufw., ferner bie Jeldpofibriefe "Zwischen Weih-nochten und Neujahr", "Gefangennahme eines Spions" und andere. Auch diesmal ift beiden Seften je eine farbige boppesseitige Extra-Aunftbeilage beigegeben.

Bekanntmachung.

Bir haben in dem Saufe Bleichftrafte 19 eine

Sammelftelle der Raffauischen Sparkaffe

eingerichtet. Bum Berwolter ber neuen Sammelftelle, Die als Erjat für bie friifer Bellrinftrage 24 beftandene Bablitelle bient, baben wir ben Rouimann, herrn Jatob Onber, Inhaber bon Schepeler's Raffee- und Trenieberlagen, beftellt. Bieababen, ben 12. Marg 1915.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Ariegsabende

im großen Caale ber "Turugejellichaft", Odmalbacherftrage 8. 21. Abend: Sonntag, den 14. Märg, 8 Uhr. Beitung: Berr Biarrer Bedmann.

Krieg und Bölkerrecht.

Berr Dr. jur Babe. Mittwirfende: Frl. Moja Bistor, Sangerin um Abnigf. Softherter. Derr Rongertianger Mar Budfath. Das Biesbabener Doppel-guartett, (Beitung herr Mufifbireftor Bernide)

Gintrittepreis 20 Bfennig (einschließlich Rieibergebiligr.)

Borvertauf: am Sonntag von 11-1 und von 2.30-4 Uhr am Saaleingang,

Tücht. Gartenarbeiter

Bravem tücht. Madden ift Gelegenheit gebaten, fich in einer cenommierten Anftalt in ber

Maffage u.im gesamten Mafferheilverfahren

gefinblich und unentgeitlich ansqubilben Abreffen unter Rr. 120 an bie Gefchaftaftelle ber "Rheinlichen Bolfegeitung

Für Gartenbesiger

Erholungsheim Siegfried, edle Buschrosen

10 Stild Mt. 2 -, 50 Stild Mt. 8.50 bei freier Bodning gegen Radmatmer. Deinrich Weit XIL, Rofenidulen, Ch perehpfen 24 b. Bab-Staubeim (Chert.



strümpfe u. Handschuhe

2 Spezial-Artikel der Firma Ceccessos

Damen-Strümpfe.

Baumwolle, glatt gewebt, schwarz, ohne Naht 0.50 Mako in schwarz u. lederfarbig, lang,

mit Doppelsohle 0.95 Flor - Zwirn, schwarz, mit verstärkter Hochferse . . . 1.30

Glanz-Flor, Röhre extra lang, schwarz, mit Doppelsoble . 1.45

"Thalia", feiner Flor-Strumpf, ganz ohne Naht, mit Doppelsohle, schwarz, leder und alle Modefarben 1.85

Feine Wolle in schwarz mit verstärkten Fersen und Spitzen 1.35

Feine Wolle mit handgestricktem Fußblatt, doppelten Fersen und Spitzen 1.65

Selde in schwarz und allen medern. Farben, mit Hochferse und Doppelsohle 1.95

Herren-Socken

Halbwolle, sehr weich und ohne Naht 0.95, 0.70, 0.55

Mako, fein gewebt, in schwarz und lederfarbig, Doppel-Fersen und -Spitzen 0.85, 0.60

Elegante Baumwoll-Socken, schwz. mit farb, handgest. Zwickel 0.95

Reine Wolle, achwarz, fein gewebt mit Doppelsoble, 1.20

Herren-Handschuhe

Leder-Imitation, in grau and braun mit schwarzen Raupen . . . 1.30

Eleganter Zwirn-Handschuh mit seidener Aufnahr in allen Farben 1.60

Leder-Handschuhe von nur bester Verarbeitung und tadellosem Sitz.

Kinder-Strümpfe

Baumwolle, 1 rechts, 1 links, besonders weich und angenehm, schwarz und lederfarbig, von Größe 1 bis Größe 12

Wolle platiert, besonders haltb. Qual. nur schwarz, von Größe 2 bis Größe 12 0.65 . 1.40

Reine Wolle, fein gestrickt, 1 rechts, 1 links, schwarz und lederfarbig, von Größe 1 bis Größe 12
0.95 " 2.70

Kinder-Handschuhe in weiß und in Größe 2 bis 6 von 0.50 bis 1.00.

Beachten Sie unsere Spezial-Auslagen.

Militär-Socken

Wolle platiert, besonders halt-bar 0.75 Wolle mit Patent-Schaft in grau 1.70, 1.35

Kamelhaar, schwere Qualität, nicht

filzend 2.75

Militär-Nandschuhe.

Trikot, feldgrau 1.45, 1.20 Gestrickt, feldgrau mit Lederriemen

Gestrickt, feldgrau mit Kamelhaarfutter, extra warm, sehr haltbar,

Leder, grau, sowie rotbraun, nur bekannt erstklassige Qualitäten.

Damen-Handschuhe

Wolf-Trikot, farbig mit 2 Druck-knöpfen . 1.10, 0.90, 0.78, 0.60

Leder - Imitation, schwarz, weiß und alle Modefarben mit Druck-verschluß . 1.65, 1.45, 1.20, 0.95

Halbseide, schwarz, weiß und viele Farben 1.90, 1.45 Seiden-Bast, rund gewebt, mit

doppelten Fingerspitzen, alle Mittelfarben 1.80

Reine Selde vorzügliche Qualität mit Druckverschluß, moderne Farben 3.50, 2.50

Selde mit Wolfe vorzüglicher Sitz, ohne Knöpfe, schwarz und alle Misselfarben 2.75

Leder-Handschuhe in nur anerkannt besten Qualitäten und modernsten Farben.

Für Kommunikanten und Konfirmanden, alle Qualitäten und Preislagen.

Letzte Nachrichten

Tarmstabt, 12. März. Rach breitägiger Berhandlung fällte heute bas Schwurgericht in bem Mordprozeß Bogt-Send-rich zwei Todesurteile. Die Berhandlungen sanden unter Ausschluß ber Oeffentlichkeit statt. Ter Student Bogt ist als Opfer eines hofterischen Frauenzimmers, ber Chefrau Dend-rich zu bezeichnen. Die Angeflagte Dendrich ift die Tochter eines Schubmachermeisters in Berlin. Im Jahre 1897 fernte fie heptrich fennen, ju bem fie in Beziehungen trat. Denbrich, ber Offizier werben wollte, nußte diese Absicht wegen seiner Heitat aufgeben. Da ihm mit dem 21. Lebensjahre aus dem Rachlasse eines Onkess 200 000 Mark zur Bersügung ftanden, besuchte er einige Zeit die Universität und ging dann mit seiner Frau nach Spanien, wo er sich mit 140 000 Mark an einer Seifenfabrit beteiligte. 1904 wurde die Denbrichiche Ebe geichieben, weil Frau benbrich mit einem anbern Manne burchgegangen war. Im Jahre 1908 fobnten fich die Geschiebenen wieder aus und gingen eine gweite Ebe ein. Sendrich batte in ber 3wifchengeit eine andere Ebe geichloffen, die durch fein Berhalten geschieden murbe Die finanziellen Berbaltniffe des Dendrich hatten fich inzwischen erheblich verschlechtert, lo daß der Bater des Denbrich fich veranlaßt fab, die zweite geschiedene Frau seines Sohnes in ihren Unterhaltungsaufprüchen burch eine Rapitalsabfindung gu befriedigen. In Bafel, wo bas Chepaar Benbrich einige Beit wohnte, ließ fich Grau D. einen neuen, vom Ehemann aber ver-siehenen Seitensprung gufdnelben fommen. 1911 erbte bann D. von feinem Bater 140 000 Mart, und bas Ehepaar fiebelte in bie Billenfolonie Eberftabt über.

Dier fernte Fram S. im Karneval ben Studenten Bogt tennen; er wurde ihr Dausfreund. In Beiben reifte dann ber Gebante, ben Chemann Senbrich ju befeitigen. 3mei Morbberfuche miglangen. Mufgeftodelt bon ber Brau benuste bann ber Stubent die Abwelenheit ber Familie D. um ben Mann zu ermorben. Er jer-trummerte bem Chemann ben Schabel mittelft Sammerichlage, übergoß ben Korper mit Bengin und gundete ibn an. Der Berfuch, ein Branbungilld vorzutaufden, miglang. Run bas Enbipiel:

Der Angeflagte wird wegen Morbes gum Tobe, wegen Brandftiftung und Beibilfe jum Gasmord su 10 Jahren Buchthaus ver-urteilt. Die Angeflagte Bendrich wird wegen Anfriftung jum Mord jum Tobe, wegen Anftiftung jur Brandftiftung und wegen bes Gasmordversuche jur Gesamtfirafe von 12 Jahren Bucht-haus verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werben beiben Ungeflagten aberfannt.



Aurhaus gu Bicababen

Rurhaus. (Wochen Brogramm.) Montag, Tienstag unb Mittwoch, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongert bes Kurorchefters. Donnerstag, 4 Uhr im Abonnement: Militar-Kongert. 8 Uhr: Abonnements-Kongert bes Kurorchefters. Freitag, abends 7,30 Uhr im großen Saale: Fünftes Konzert bes zweiten Luffus. Leitung: Derr Baul August von Rienau und Derr C. Schuricht, Städt. Musikvierter. Solift: Derr Leo Slezak, Kgl. Kammersanger (Tenor). Orchefter: Berstärftes Städt, Kurverchefter. Am Ravier: herr Walther Gifcher von bier. Samstag, 4 und 8 Uhr: Abon-nements-Kongert bes Kurorchefters. Sonntag, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchefters.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	rker Börse Mare 10 Mar. New Yorker Börse		Kurse vieta 3.März 50. Märr	
New Yorker Börse Eisenbahn-Aktien: Atch Top. Santa Féc. Baltimore & Ohio. Canada Pacific Chesapeake & Oh.c. Chic. Milw. St. Paul c. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie 1st pref Illinois Central c., Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Westernc. Northern Pacific c.	984/2 95% 67% 67, 159.— 159% 41% 87, 6% 6% 22.— 22.— 35% 35% 103% 102.— 112% 10.— 83%, 101% 101% 101% — 83%,	Bergwu. IndAkt.: Amalgam. Copper c. Amer. Smelt. & Ref.c. Amer. Tel. & Telegr. Anaconda Copper p. Betlehem Steel c. pe. Mexican Petroleum United Stat. Steel c. p. Eisenhahn-Bonds: 47/6, Atch. Top. S. F6 41/5 % Baltim. & Ohio	848/4 63 ³ /4 	547 . 633//6
Pennsylvania com. Reading common . Rock Island com . Southern Pacific . Southern Railway c. South Railway pref. Union Pacific com . Wabash pref	105 ¹ / ₁ 144 ¹ / ₁ 84 ¹ / ₁ 84 ¹ / ₂ 84, 15 ³ / ₂ 49, 48, 120, 120, 1 ¹ / ₂ 1 ¹ / ₂	4°/, Reading 4°/, South Pac. 1929 5°/, ev.	64	####



Nach Gottes unerforschlichem Willen starb den Heldentod fürs Vaterland am 25. Februar auf dem östlichen Kriegsschauplatz mein innigstgeliebter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater

Postsekretär Franz Josef Schleiffer

> Oberleutnant und Kompagnieführer.

Die tieftrauernde Gattin: Karola Schleiffer, geb. Winter.

Schlangenbad, den 13. März 1915.



Derdingung.

Die jum Renbau ber fathelifden Rirche gu Bangenfdwolbach erforberlichen

Bimmerarbeiten Spenglerarbeiten, fowie Dachbederarbeiten einichl. Blinableiter

follen im Wege der bffentlichen Berdingung vergeben merben, Beichnungen und Bedingungen lieben im Bfarrhaus gu Bangenfdwalbach offen und find bafelbit gum Breife von 80 Big, gu erhalten. Die fdriftlichen Angebote find bis jum Camstag, ben 27. Dar; b. 3., mittags 12 Uhr, bafelbft eingureichen.

Der fathol. Rirdenvorftanb 3. 21.: Dager, Defan.

Broker Feldberg Gafthaus Walkure

mirb von Tourriten bestens empfohlen. - Telephon 92 # Mut Ronigftein mabige Preife Denlion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine.

"Großer Seldberg" beftens empfohlen! Befiber 20. Engel

Heilinstitut für BEINKRANKE Beingeschwüre, Beinflechten, Adernentzundung, Plattfuß

Spezialarzt Ur. med. Franke Schon, Behandlung e. Operation, e. Bettrube u. Berufastörung Mainz, Fragenlobstr. 16, Montag und Donnerstag 1-5, Blingen, Rhein. Hof, Obere Vorstadt 14. Freilags 8-11. Unbemittelte und Frauen von Kriegern kleines Honorar!

Donnerstag, den 18. März, abends 8.30 Uhr im Saale der Loge Plato (Friedrichstrasse 35).

Böckster Thermometerstand 7,7 Grad C.

Niedrigater Thermometer stand 0,80rad C.

Vortrag mit Lichtbildern des Herrn P. O. Rüppel, Bundessekretär des Bundes Deutscher Bodenreformer über

eine Musterstätte deutscher Kulturarbeit, sein Aufstieg und sein Fall.

> Vorbehaltener Platz M. 1 .-- , offener Platz 50 Pfennig.

Vorverkauf bei den Buchhandlungen: Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 58, Hch Römer, Langgasse 48,

A. Schwaedt, Rheinstrasse 43, Hch. Staadt, Bahnhofstrasse 6 und abends an der Kasse.

Der Ueberschuss wird dem Reichsmarineamt für unsere Tsingtauer Helden zur Verfügung gestellt werden.

Ortsgruppe des Bundes

Große allgem. Volksversammlungen Samftag, den 13. März, abends 81/1. Uhr. Gegenstand:

Ueber Kriegsnahrung und Brotfrage 1. Turnhalle, Bellmunbfir. 25, Rebner: Stabtrat Bhilippi, Berfammlungs

leiter: Oberbürgermeister a. D. v. Ibell, 2. Gewerkichaftshaus, Wellripfir. 49, Rebner; Reifer, Canbw.-Inspettor, Berjammlungsleiter: G.-Rt. Dr. Laquer, 3. Rathol, Befeverein, Luijenftr 29, Rebner: Dr. Geurfe, Leiter b. Rb. Bolfs-

3. Rathol, Leieberein, Lingenite 29, Redner: Dr. Seiner a. Sig. Solles zeitung, Berjammlungsleiter Baumeister Dahne,
4. Luthersaal d. Luthernitride, Moddacherit. 2, Redner: Pfarter Lieber,
Berjammlungsleiter: Harrer Dof mann,
5. Oberrealicule am Zietenring 9, Hörsaal, Redner: Behter H. Hartmann,
Berjammlungsleiter: Ober-Realicul-Dir. Dr. Hoefer,
6. Römerjaal, Stiftstr. 3, Redner: Brot. Dr. Weintrand, Berjammlungsleiter: Justigrat Dr. Albert L.

7. Saal ber Turngefellichaft, Comelbacherftr. 8, Rebner: Ctabtverorbneter

Bem mer, Berjammlungsteiter: Pfarrer Bedmann, 8. Wartburg. Schwalbacherftr. 51, Rebner: Dr. phil. Grinhut, Berjamm-lungsteiter: Geb. Reb Rat Brof. Dr. Bieben. Gintritt unentgeltlich.

Der Ausschuß für Bolksaufklarung über Kriegsnahrung und Broffrage.

Fürsorge-Verein Johannesstift E.B. Wiesbaden

Mitgliederversammlung

om Dienstag, ben 16. Marg 1915, nachm. 5 Hhr, im oberen Saale bes Bejevereine, Buifenftrage 29.

Tagedordnung:

- 1. Brotofoll der legten Mitgliederverfammlung.
- 2. 3ahresbericht,
- 3. Rechnungebericht, Entlaftung ber Schapmeifterin und Bahl zweier Rechnungsprüfer für bas 3ahr 1915.

Bu gabireichem Befuch labet ergebenft ein

Der Borstand Mathilbe Grogmann,

in Seffen bei den berechtigten 7 Klaffen Brognmu. m. Realfoule

nimmt tatholifche Rnaben mit vollenbetem 9. Lebensjohr an Oftern und im Berbit auf. Beginn bes Schufjahres am 19. April. Austunft und Profpett burd

Montag, den 15. März, abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8

Kriegs-Vortrag

mit ca. 100 farbigen Lichtbildern. Mit dem Hauptquartier nach Westen. Vortrag von Heinrich Binder.

Ca. 100 farb, Lichtbilder nach unveröffentlichen Aufnahmen des Redners, u. a. : ImFouer von Dixmuiden, Bei der Marine in Flandern Sprengung in Zeehrügge In den zerschossenen Festungen. Aus den Schlachten im Yser-Gebiet. In den Dunen von Ostende. Unsere Pioniere bei der Arbeit etc.

Der bekannte Schriftstelle, der monatelang im Westen die kämpfende Armee als Krieg sberichterstatter begleitet hat spricht über seine persönlichen Eriebnisse und Eindrücke auf dem westlichen Kriegsschauplatz, Karten zu M. 3, 2 und 1 in der Hofmusikalienbandl, von Heinr Wolff, Wilhelmst-, 16 und an der Abendkasse.

Richters ovale Frühblaue, febr frub, ertragreich und mobifcmedent, Raifertronen, fowie eine Bartie Up to date offeriert

Bilhelm Weber, Langenschwalbach & Alboliffraffe &

Herzliche Bitte!

Unfange Bebruar murbe ein Arbeiter ans R., in bem Augenblide, ale er nach Belgien gur Arbeit fahren wollte, vom Juge erfaßt und geibtet. Er hinterlößt eine Witve mit 8 Rindern, das altefer geht noch gur Schule. Die Jamilie hat feine Kartoffeln, fein Brot, fein Fett, fein Salh, fie leibet Hunger, benn die Gemeinbe fann nur wenig tim. Ber fteuert ein Scherflein bei. Raberes im Berlag ber Rheinischen Bollszettung.

n allen vorfommenben Baro Mr

beiten bewandert und mit prima Beugniffen verfeben, fucht Grellung. Gintritt fann per 1. April 1915 evil and icon früher erfolgen. Geft. Angebote beibrbert bie Expedition Diefer Beitung unter 32. 100

Euchtiger Derkäufer oder Derkauferin ie zuverlöffigen Sansdiener fucht

Emil Hees, Grobe Burgftrage 18. folge Ginberufung unferes Rons frolleurs (Gorstandsmitglieb) zu ber Jahnen, juchen wir jum möglichit balnigen Gintritt einen in Buchführung mb Raffenwefen granblich bertrauten,

militärfreien Serrn als Erfat. Schriftliche Bewerbungen mit Angabi bes Lebenslaufe fowie Beugnieabichriften erbittet bis gum 15. Diarg

Bolksbank Oberlahnftein. E. G. m. u. S.

Ottomane ju verlauten Bellmunbftrage 36, Ill rechts.

Rinbermagen = Wertstatt: Berbedte etc. Schulze, Bleichftrag: 17, Rorb. und Stuhlflechterei.

Inititut Worbs, Direft. : E. Worbs, ftaatlich gep

Borbereitungsauft It a. alle Rlaff. n. Erum. (Ginjahr., Rabur., Abitue Arbe toftund. b. Bring infl. Ferient Behranftalt f. alle Cyradi., a f. Mudi Pr.-II. u. Rachhilfe in allen gaden auch für Mabden, Rautl. und Beamt Morbs, Inh bes Oberlehrerzengniffe Abelbeibitr.46, Gingang Oranienftr.2.

Berlitz

Sprachschule, Luiseustrasse 7. Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise.

Deffentlige Befanntmadung.

Laut Gintrag im Sanbelsrenifer A bei ber Sirma "Rheinifches Schweiswerf Oberwalluf" Sans Rupp in Oberwalluf it bas unter biefer Firma betriebene Fabrilationsgejchöft von bem Rabrilanten Georg Arebrich Schwibt in Eltnille errorben worben und wird unter ber gleichen irma weitergefilfirt.

Eltville, ben 4. Mirz 1915. Königliches Amtsgericht.

Königliche Schauspiele Samstag, ben 13. Mary 1v15. 70. Borftellung.

36. Borftellung Abonnement O Reu einftubiert:

Abn gaffan. Comifde Oper in 1 Mft von f. C. Stemer, Mufit von Cari Diar a von Weber. Birrauf:

Bum erften Male : Die Jahreszeiten der giebe Birt At. Biener Tangbilber D. D. Regel.

pon 3. Lehnert. Anfang 7 Har. Einbe nach 9.15 Uhr. Residenz : Theater

Samstog, ben 13 Mary 1915. Das Glüdt im Winkel. Schaufpiel in 3 Aften bon hermans

Eubermonn. Enbe 9.15 Ilhr.



Umguge unter Barantie. Lagerung ganger Wohnunge. einrichtungen n einzeln. Stiete

Mn. u. Abfuhr von Waggons Spebitionen feber Mrt. Schweres Laftinheivert.

Bieferung bon Canb, Ries und Gartenfies

nur Mooliftrafe ! an ber Ribeinftrage.

Richt gu verwechjeln mit anteren Riemen. 872 Telephon 872

Telegramm-Mbreffe: "Brompt". Gigene Lagerbaufere Mbeliftrafte I und auf bem Gfiten-bahnhofe Biesbaden-Beit. Geleifenidus.)

Besonders preiswerte

Frühjahrs-Kleiderstoffe

Neue Jackenkleider

3 Posten moderne Blusenstoffe, prachtvolle neue Stellungen, viel unter tatsächl. 95 125 145
Posten Karos und Schotten deppeite Breite, für Kinderkteider 95.4 und Röcke Meter 1.65, 1.10, 95.4
Nadelstreifen doppelte Breite, Crèpe- ed. Cheviot- Gewebe Meter 135
Nadelstreifen 130 und 110 cm breit, für Jacken- kielder
Wollkrêpeline moderne Farben Meter 185

eder Käufer erhält bei einem

Kleiderstoff-Einkauf von 5 Mk. an das Frühjahr-, Sommer-Modenalbum

mir 400 Abbilliungen kostenlos!

Baumrinde, 110 cm.	35
Kotelé 110 cm, gediegene Gewebe . Meter 2	45
Krêpp-Damassé	95
Eolienne 110 cm, seidenreiche Ware . Meter 3	
Seidenmohair 110 cm, moderne Farben Meter 2	
Seidenkrépon mit geat. Tupfen, 110 cm Meter 4	
Baumrinde, 130 cm. Meter 3	75

Jackenkleider schwarzeweiß karlerte Stoffe	29**	2750	2450
Jackenkleider aus gediegenen marineblauen Stoffen .	33∞	25∞	2250
Jackenkleider aus schwarzen modernen Stoffen :	35°°	2250	1475
Schwarze Jacken aus Moiree oder Mohaircrepe	3600	25∞	2250

egenüber dem

Komplette Einrichtungen Einzelne Möbelstücke ferner reiche Auswahl in

Klavierstimmer (Mind)

empfirhlt fic Josef Rees, Wiesbaden pheimerstraße 26. Telephon 5965 Beht auch nach andmarts.

Gaszuglampen, Dendel u. Wandarme

in großer Undwahl zu billigen Breifen. Alle Boeten Glübforber u. Shiinber. and für Spirine. Blubiedtampen, Gelb Laiernen, Barifp ritneteder, gunten-Genergenge.

M. Roffi, Wiesbaden Bagemannftr. 3

Knabenanzüge fertigt in jeb. Größe gut u. billig an, auch aus alten Rieibern, Frau Weigand, Oranienftr. 14

Kommunionkleider

werben gut und billig angefertigt ber Beigand, Oranienftr. 14.

Aufruf jur Zeichnung der zweiten Kriegsanleihe!

Bieberum gilt es, ber Belt zu beweifen, daß das beutiche Bolt pensionat und Erziehungsanstalt für Junge Madchen nicht nur infolge ber glangenden Buffentaten feiner Eruppen, fondern auch in wirtichaftlicher Beziehung siegreich bleiben muß. Uniere Beinde, beren Ansturm sich an ber Tapferfeit unserer Truppen gebrochen bat, sollen von neuem erfahren, daß auch ihre Bossaung, und wirtsschaftlich vernichtet zu sehen, zu schanden wird. Deshalb erfille Jeder, wie bei der ersten Kriegsanleibe, die in kurzer Jose 42/, Williarben Mart gebracht hat, feine heilige Pflicht, nach fe n in Bermogen, fet es flein oder groß, auf die Rriegeanieihe gu geichen Der gweite Schlag barf nicht weniger wuchtig fein, ale ber erfte u fomibr, ale bie neue Rriegenleihe eine hochvergineliche und fiche e Bermogensanlage gu billigem Breife bietet.

Der Magiftrat ber Refibengfrabt Biesbaben richtet beshalb an alle Bfrger die bringende Bitte, mitgubelfen gur Erlangung ber Mittel, bie wir benotigen, um ben und aufgezwungenen Rrieg, ben ichmerfter Rampf, ben je ein Bolt gu befteben batte, fiegreich gu Enbe gu fuhren.

Eine Abnahme ber Opferwilligfeit bes beutichen Boltes wurde in den Beinden neue hoffnungen erwecken. Das barf und wird nie fein. Und gerade die Burgerichaft unferer Stadt, die im Reiche ale wohlhabende und leiftungsfähige befannt ift, darf in dem Augenblide nicht gurudsteben, in dem es gilt, den Feinden die lette Doffnung inf das Berfagen der Finangkraft des beutschen Bolles zu rauben.

Der Beichnung termin endigt am 19. Marz; die städtisch. Rörperschaften werden der Bürgerschaft mit gutem Beispiel vorangeben durch Feichnung von wiederum einer Million zur Kriegsanleiße.

auf die Kriegsanleihen

nehmen in Wiesbaden kostenfrei entgegen

und stehen zu jeder Auskunft und Raterteilung

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden,

Direktion der Disconto-Gesellschaft,

Bank für Handel und Industrie,

Niederlassung Wiesbaden,

Zweigstelle Wiesbaden,

Marcus Berlé & Co.,

Biesbaden, den 2. Marg 1915.

gerne zur Verfügung:

Oberbürgermeifter Bläffing.

Institut Schrank

Frühjahrsjacken

aus modernen Koverkoat-Stoffen.

(vorm. Institut Ridder)

Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule

Seminar für Handarbeitslehrerinnen Wiesbaden, Adelheidstraße 25

Lehrfächer:

a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden und

Kleidermachen

Sticken und Kunsthandarbeit

zeichnen und Malen
 sprach- und Fortbildungskurse, Kunstgeschichte.

Am 15. April Beginn des Sommer-Semesters.

Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsieherin

Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag Nachmittag von 11-12 u. 3.33-4.30 Ubr

Pensionat, Lyzeum, Oberlyzeum und Seminarklasse

Frankfurt a. M., Unterweg 16.

Das neue Schuljehr beginnt Donnerstag, den 15. April Prospekte durch Die Oberin.

Institut St. Joseph Beifenheim am Rhein Behnklaffige höhere Maddenfdule

und Denfionat der Urfulinen. Granblicher Unterrich Saushaltungs-Rurfus

Comnasium und Realgomnasium

Das neue Schuljohr beginnt am Freitag, den 16. April. Die Aufnahme präfungen finden am Donner-tag, den 15. April, van 8 Uhr vormittags an flati Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete schriftl. ober mündlich dis zum 30. März entgegen. Bei der Anmeldung find das Abgangszeugnis, der Geburts-, Tauf- und Impfichein vorzulegen. Wihrend der Ferien tonnen Anneldungen schriftlich er-

Oberlahnftein, ben 3. Mars 1915.

Professor Schlaadt, Gnmnafialdirektor.

Kath. Unterrichts: u. Erziehungsanstalt in Cobleng . Mojelweiß.

Lateinlose Realschule; das Reifezeugnis berechtigt zum ein-Vorschussve rein zu Wiesbaden, E.G.m.b.H. jahrigen Militardienft. Profpekte verfendet der Direktor. | Berfand auch nach answarts. - Ber Jahn's Salbe. Ober Ingelheim.

gur den Weißen Sonntag empfehle

Rosenkränze in Bein, Perlmutt, Sliber in allen Preisen Kopf- und Kerzenkränzchen in großer Auswahl und nemen Muster, Kerzentücher, K rzen mit Schund von 2,20 an dis 8 Mit, sowie größe Andweckl in Kommunion-Andenken jeder Art. Opser erzen in allen Größen.

C. Tetich, Wiesbaden

Schwalbocherftrage 19. Devotionalien. Beichaft. Schwalbacherftrage 19



Hervorragend wirksam bei Rheumatismus, Gicht, Taubheitsgefühl, Nervenschmerz. Durch Ihre vorzüglichen Filuhtol-Heilmittel bin von meinem langjährigen Rheumatis-mus vollständig befreit worden. Kähte Russard, Wiesbaden.

Kähte Filuhtol-Mittel haben grollartig gewirkt, meine Frau und ich sind
von dem schrecklichen Leiden er öst. Beginn bes Sommerfemefters am 15. April. Rabere Unsfanft erfeilt bie Oberin C. Frenzel, Bonn.

Filuhtol-Tabletten, Glas 250 Mk-Filubtol-Salbe, Kruke 250 Mk. n Wiesbaden: Schützenhof-Apotheke und Viktoria-Apotheke. Versende auch nach auswärts.

naffen hantleiben befreit burd Jorguted Deinrich Robtumm, Gitter bei

Flechten, welche burch 3fe Mittel ver-ichwanden. K. Walter, Kenftobt (Bfig). Innigiten Dant fibr gründliche Beilung weines 25 Jahre alten Hautleidens. Max Reibhardt, Obernzell.

Filuhtol-Hautpillen



Bei Rheumatismus Jidias Biesbaden: Schiltenhol-Apo-iheke und Diktoria-Apotheke. ichmerz ujw. het, veri. grotis Broben b

Gebrüder Krier, Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau. Nassaulsche Landesbank, Vereinsbank Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Dresdener Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden,

Derordnung

über die Regelung des Verbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 34 und 36 der Befanntmachung des Bundesrates vom 25. Januar 1915 (Reichsgesethl. &. 35) wird mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde für den Gemeindebesirt der Residenzstadt Wiesbaden folgende Berordnung er-lassen.

I. Das gu verteilende Mehl und Brot.

8 1.

Rehl im Sinne diefer Berordnung ift Roggen- und Beigenmehl.

Brot und zwar Roggen- ober Beigenbrot im Sinne die-fer Berordnung ift jede unter Berwendung von Roggen- ober Beigenmehl auf Grund der Badordnung vom 5. Januar 1915 hergestelle Badware, mit Ausnahme des Luchens.

3wiebad im Ginne diefer Berordnung ift jeder Bwiebad, gleichviel ob er im Ginne der Bundesratsverordnung vom 5. Januar 1915 als Brot ober als Auchen hergestellt ift.

Die Berftellung von Brot und Zwiebad wird einge-ichrantt durch die jeweils gultigen biesbeziiglichen Conderbefrimmungen über Ginbeitsbrote ufm. für den Gemeindebegirt ber Refidengitabt Biesbaben.

II. Die Berfeilung ber gur Berfugung fiehenben Mengen.

Der Berteilungsmaßftab.

Bon der Mehlmenge, welche der Stadigemeinde auf Grund der Bundesratsverordnung für einen bestimmten Zeitraum zusteht, wird ein Teil, jedoch nicht nicht als 10 Prozder Gesamtmenge, zwecks Verwendung für besondere Berbrauchsfälle, insbesondere auch für den Bedarf durchreisender Versonen und für die Herstellung von Konditorware zurückehalten. Der übrige Teil wird unter die Einwohner gleichemäßig verteilt, so daß jede Person ohne Unterschied die gleiche Menge zugewiesen erhält.

Bur Insaffen von Anftalten, wie Krantenhäuser usm., für Gafte von Sotels, Gaftwirtichaften usm. tonnen Ab-weichungen nach aben und unten von der durchschnittlichen Menge seftgesett werden.

Ein Musgleich zwischen dem Bedarf des einzelnen Berbrauchers und der ihm zusallenden Menge, ist innerhalb eines daushaltes (§ 7) ohne weiteres zugelassen. Ein Ausgleich unter den hausbaltungen selbst kann nur durch die zu diesem Zwede eingerichtete Ausgleichsstelle ersolgen.

Die Ausgleichsstelle nimmt von daushaltungen mit geringerem Bedarf den von den zugetellten Mengen entbehrlichen Teil zurück und zwar unter Zahlung eines bestimmten sewis sestgeschen Breises, der mindestens 1. des Wertes der entsprechenden Brotmenge entsprechen muß. Die Jahlungen ersolgen für Rechnung eines "Honds sitr die Vollsernährung". Auf die Bergütungen aus demselben kann zu seinen Gunsten von den Berechtigten verzichtet werden.

Die Ausgleichstelle gibt Haushaltungen mit größerem Bedarf, soweit der Vorrat au zurückgenommenen Karten reicht, die gewählichen Mengen ab, und zwar kostenios, jedoch nur auf besonderen Antrag über den innerhalb augemehener Frist Entsching getrossen wird.

Das Berteilungsverfahren.

§ 5.

Die Anzahl der in Biesbaden anwesenden, jum Bezug von Brot und Mehl berechtigten Bersonen wird erstmalig durch eine ftatistische Erhebung festgestellt und dann durch Fortschreibung laufend ermittelt.

Die Berbraucher erhalten enisprechend der ihnen zusitehenden Menge eine bestimmte Anzahl Karten für den Bedang von Mehl und Brot (Brotmarken) und können gegen Asgabe dieser Karten, die keine Zahlungsmittel sind, die entsprechende Menge Mehl und Brot von den orisansässigen, Wehl verkausenden Firmen und Bäckern kaufen. Sie erhalten Brot auch in Gastwirtschaften und Hotels nur gegen Brotmarken und gegen Zahlung; sie dürsen auch Brot mitbringen. Im selssteden Aundenverkehr können die Berbraucher die einer Brotmarke entsprechende Menge statt auf einmal auch einer Brotmarte entfprechende Menge ftatt auf einmal auch

in einzelnen Teilen entnehmen.
Die Berfäufer dürfen nur gegen Brotmarten Dehl und Brot verabreichen, miffen die erhaltenen Brotmarten aufbewahren und beim Bezug von Mehl von orisanfäffigen Bwifchenhandlern ober vom Magiftrat baw. ber von biefem bezeichne-ien Dienftitelle abgeben. Gie erhalten nur noch die ben abge-

gebenen Brotmarten entsprechenden Mengen Dehl, unter Umftanden auch vorschußweise. Borbandene Bestande an Dehl und Brot, die über die augelaffenen Mindeftbeftande binausgeben, werden bei ber Bumeffung an Berbraucher und Bertaufer in Anrechnung

Die Broimarten werden an die Saushaltungsvorftande ober deren Stellverireter für alle Saushaltungsmitglieder gur Beiterverteilung verabfolgt. Als Saushaltungen gelten auch alle Anftalten, wie Arantenhäuser uiw., jerner Benfionen,

Hotels und Gastwirtschaften.
Als zum Saushalt gehörig sind auch einzelne Versonen zu betrachten, welche zur Wohngemeinschaft gehören, aber keinen selbständigen Saushalt sübren. Die Saushaltungsvorstände sind verpflichtet, diesen Einzelpersonen das ihnen zustände sind verpflichtet, diesen Einzelpersonen das ihnen zuständen. tommende Brot oder auf Berlangen die ihnen gutommenben Brotmarten auszuliefern.

Die Saushaltungsvorftande haben Menderungen im Ber-

sonenstande ihres Saushaltes unverzüglich bei der vom Magiftrat bezeichneten Dienststelle zu melden.
Die Berabiolgung der Brotmarfen geschiebt nur gegen entiprechenden Bermert in Ausweisfarten, die für die Saushaltungsvorftande auf Grund der ftatiftifden Erhebung und Fortidreibung ansgeftellt merden. Die Ausweisfarten lauten auf den Ramen und find nicht übertragbar.

Die Ausweisfarten baben, foweit fie nicht auf Grund der Aenderungen im Berfonenftande ber Sanehaltungen Aende-rungen erfahren, Gultigfeit für die gange Daner der Brotver-

Die Brotmarten gelten von dem aufgedrudten Tage an mit der Maggabe, daß ihre Gilltigfeit nur auf Grund einer befonderen Befantmachung aufgehoben werben fann.

§ 9.

Die Ausweidfarten und bie Brotmarten werben erftmalig ben Sanshaltungsvorftanden Bugeftellt, muffen aber fpater an den betreffenden Dienftitellen und gemaß ben geltenden Bestimmungen porgelegt bam. abgeholt merden.

§ 10.

Dit Anftalten, wie Krantenbaufer ufm., ferner mit Ben-fionen, Sviels und Gaftwirtichaften, mit Konditoreien und in Gallen besonderer Art fonnen besondere Bereinbarungen über die Berbraucheregelung getroffen werben.

III. Befondere Beftimmungen.

§ 11.

Die erforderlichen Ausführungebestimmungen gu biefer Berordnung werden vom Dagiftrat erlaffen und swar nach Anhörung ber Mehlverfeilungs-Kommiffion. (§ 38 der eingangsermähnten Bundesratsverorduung).

§ 12.

Die Berordnung iritt vom 15. März an in Kraft.
Für die Berordnung gelten die Strasbestimmungen der § 44 und 52 der eingangserwähnten Bundesratsverordnung:
§ 44. Wer den Anordnungen zuwiderhandelt, die ein Kommunalverband oder eine Gemeinde, der die Regelung ihres Berdrauches übertragen ist, zur Durchsührung ihrer Mahnadumen erlassen hat, wird mit Gesängnis dis zu 6 Monaten oder mit Gelöstrase dis zu 1500 . K bestraft.
§ 52. Die zuständigen Behörden können Geschäfte schließen, deren Inhader oder Betriebsleiter in der Besosgung der Pilichten unzuverlässig erscheinen, die ihnen durch die Berordung auserlegt sind. Gegen die Bersügung ist Beschwerde zustässig. Sie hat keine ausschieden Wirkung. Neber die Beschwerde entscheidet die odere Berwaltungsbehörde.

29 tes baben, ben 11. Mars 1915.

Der Magiftrat.

Ausführungsbestimmung

pom 15. Märg 1915 gu der Berordnung über die Regelung des Berbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden.

Der Teil der Mehlmenge, welcher für besondere Ber-brauchefälle gurudbehalten wird, beträgt 50 Gramm für die Berion und Bode, das ift 3,6 Prog. der gur Berfügung fiebenben Gefamimenge von 1400 Gramm für die Berfen und Boche.

Der für gurudgegebene Rarten gu gablende Breis be-tragt 10 Big. für eine Karte für einen Laib Brot, 5 Pig. für 1/2 Laib Brot und 5 Pig. für eine Karte für 450 Gramm Debl. Die Entideibungen über Antrage auf Gemahrung von Dehrverbrauchsfarten werden von dem Magiftrats Dezer-

Jedem Berbraucher steht für die Woche eine Menge von 1350 Gramm Mehl zur Bersügung. Diese wird unterteilt in eine Brotfarte zu zweimal 450 = 900 Gramm Mehl, entsprechend einem Apfündigem Laib Kriegsbrot oder zwei Laib 1½ pfündigem Bollroggenbrot und eine Mehlfarte zu einmal 450 Gramm Mehl, eingeteilt in 6 Teile zu se 50 Gramm und 6 Teile zu je 25 Gramm. Es fann entnommen werden auf eine Brotfarte ein Laib bzw. zwei halbe Laib Kriegsbrot oder zwei Laib Bollroggenbrote, auf die Mehlfarte dagegen außer Mehl auch Weißbrot oder Kriegsbrot oder Bollroggenbrot:

50 Gramm Mehl entsprechen einem Brotchen von 60 Gramm Gewich,

Gramm Gewicht,

25 Gramm Mehl entfprechen einem halben folden

50 Gramm Dehl entsprechen Zwiebad im Gewicht von 75 bis 80 Gramm, 150 Gramm Dehl entsprechen einem halb Bfund Rriegs.

brot ober 210 Gramm Bollroggenbrot. Beder Berbraucher erhalt für die Boche eine Brot- und eine Mehlfarte.

Es wird nicht gur Anrechnung gebracht bei Berbrauchern ein Dehlbestand unter 50 Pfund, bei Bertaufern ein Dehlbeftand für die Dauer einer Boche.

Bu §§ 7, 8, 9.

Für jede Boche werben Brotmarfen in befonderer Farbe mit einem Beginn ber Galtigfeit je vom Montag an ausge-

Die Ausgaben der Brotmarfen erfolgt je für 4 Bochen gleichzeitig. Rur bei der erstmaligen Ausgabe erhalt je 14 ber Bevölferung die Karte für 1 Boche, 2 Bochen, 8 Bochen baw. 4 Wochen.

Die Ansgabe ber Rarten erfolgt eine Boche por bem Bultigfeitstermine ber erften ber 4 gleichzeitig auszugebenden

Die Dienftftellen für die Ausgabe der Rarten, ferner für die Entgegennahme von Meldungen und für die Bustunftserteilung werden vom Ragiftrat befondere befann gemacht.

Bu § 10.

Die besonderen Bereinbarungen mit Anstalten, wie Krankenhäuser usw., sowie für Fälle besonderer Art, werden vom Magistrats-Dezernenten, die Bereinbarungen mit Bensionen, Sotels und Gastwirtschaften, sowie mit Konditoreien, werden ebenfalls von dem Magistrats-Dezernenten jedoch erst nach Anborung einer befonderen, an biefem 3mede eingefet ten Rommiffion getroffen.

Btesbaden, den 11. Mary 1915.

Der Magiftrat.

Befannimachung.

Auf Grund des § 38 der Bundesratsversügung siber die Regelung des Berkehrs mit Brotgetreide und Wehl vom 25. Januar 1915 in Berbindung mit § 1 der Preußischen Aussührungsanweisung zu dieser Verordnung vom gleichen Tage werden mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten solgende Anordnungen die auf weiteres erlassen:

1. Als Einheitsbrote werden nur zugelassen:
a) ein Ariegsbrot mit 80 Proz. Roggenmehl (82proz.) und 20 Proz. Aartosselmehl oder anderen nach der Bacordnung erlaubten Stredungsmitteln. Berkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Backen 3 Psund, 1450—1500 Gramm:

Gramm

Gramm;
b) ein Bollroggenbrot ans mehr als 98proz. Roggenmehl ohne Kartoffelmehlzusat. Berkaufsgewicht nach 24 Stunden nach dem Baden 114 Pfund (600—625 Gramm);
e) ein Weißbröichen, welches die Form eines Wasserwecks haben muß, mit einem Berkausgewicht von 60 Gramm mit höchstens 70 Broz. Weizenmehl und höchstens 30 Broz. Roggenmehl. Dieses Brötchen darf an dem Tage, an dem es gedacken ist, weder im Laden verkauft, noch ins Haus gebracht werden.

2. Außer den Einheitsbroten dürsen nur noch Zwiedacke mit höchstens 50 Proz. Weizenmehl und reine Konditorwaren bergestellt werden. Unter reiner Konditorwaren sind solche

bergeftellt werden. Unter reiner Konditorware find folche Badwaren ju verfteben, ju beren Bereitung hochftens 10 Brog. ber Gewichtsmaffe an Beigen- und Roggenmebl ge-

mijdt verwendet werden bürjen. 3. Die Brote und der Bwiebad bürfen nur nach Gewicht und gegen Aushandigung von Broifarten verfauft werden. Ber den vorstehenden Anordnungen guwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbstrafen bis au 1500 A beitraft. (§ 44 der Bundesratsverordnung vom

25. Januar 1915). Diefe Anordnung tritt mit bem 15. Mars b. 38. in Rraft. Die Befannimachung vom 13. Februar 1915 tritt mit biefem Tage aufer Araft.

29 ie 3 baden, den 11. Mary 1915.

Der Magiftrat.

Erhebung

über die am 15. März 1915 vorhandenen Kartoffelvorrate.

Muf Anordnung bes Bunbesrate bat erftmalig eine Bablung ber am 15. Darg borhandenen Rartoffelvorrate ftattgufinden.

Angeigepflichtig ift jeber, ber Rartoffeln in Menge von 1 Beniner und mehr in Gemahrfam hat, gleichgiltig ob er ber Gigentilmer ift

ober nicht. Rartoffelgroßhanbler und Landwirte merben burch befondere Mufforberung gur Angabe ber am 15. Darg borbandenen Rartoffelvorrate

Alle übrigen Berfonen, die ihre Angaben über die vorhandenen Borrate am 1. Marg bem Magiftrat bereits gemacht haben, baben bie Beranderungen in ben Beftanden ichriftlich ober minblich an ben Magiftrat, Rathaus, Bimmer 42, angugeigen, foweit biefe Beranderungen in den Beftanden einen Bentner überfteigen. Ruttoffeigrofibanbler und Candmitte, Die bie jum 15. Morg

Formulare nicht gugeftellt erhalten haben, find verpflichtet, diefelben auf Bimmer 42 bee Rathaufes abguholen. Mae fibrigen Berfonen, Die bem Magiftrat Angaben überhaupt noch nicht gemacht haben, find vervflichtet, Angeige über ihre Beftanbe

bem Rathaus, Bimmer 42, eingureichen, Gamtliche Angeigen find fpateftene bis gum 17. Marg an Bimmer

42 bes Rathaufes gu erftatten. Die Rartoffelmengen find nur in Beninern angugeben. Beftanbe unter einem Beniner find nicht anguneben.

Es find famtliche Rartoffelvorrate, einschließlich ber gu gewerblichen Zwecken, zur tierifchen Ernahrung und zur Ausfaat bestimmten Mengen anzugeben. Abzüge find unguidffig. Die in Mieten befindlichen Rartoffeln find nach befrem

Biffen und Gewiffen fchagungsweise anzugeben. Wer unvollständige ober unrichtige Angaben macht ober ben borfiebenden Anordnungen nicht nachfommt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Geldftrafe bis gu 3000 begm.

10 000 MR. beftraft. Biesbaben, ben 9. Marg 1915.

Der Magiftrat.

AKKER

Brustleidende hommt die Euch drohende Gefahr!

Brustleidende, wifit Ihr, daß ein leichtes Keuchen durch Vernachlässigung zu ernstlichen Folgen Veran-lassung geben kann? Lernet einselten, daß es ein kräftiges, bewährtes Mittel gibt zur Entfernung des auf der Brust festsitzenden zähen Schleimes, ein Mittel, das den Husten lindern, bemmen und damit schweren Folgen verbeugen wird. Das Mittel, das Sie nicht erst morgen, sondern noch houte - nofort kaufen müssen und ohne Verzögerung anwenden sollen, ist

nenten für die Brotverteilung getroffen.



Akker's Abteisirup

Tausendfach hat sich Akker's Abtelstrup s ein bewährtes Mittel bei Brustleiden, Bronchial-Katarrh, Astrija, Keuchbusten, Halsentründung, Luitröhrenkatarrh und allen öbrigen derart gen Leiden erwiesen und ernaten Folgen vorgebeugt. Mas 'e-dere als Zeichen der Echtheit den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten L. I. Akker.

Preis per Flasche von 230 Gramm M. 2 .-. 550 · 4.— . 1000 · 6.50

Also je grösser die Flasche, desto vorteilhafter der Einkauf. Engros-Vertrieb Handelsgesellscha" "Noris" Zahn & Co, Côl... Zu basen in den Apotheken: Löwenapotheke, Lengasse 37., Oranienapotheke, Taunusstr ase 57. Schützenhofapotheke, Langasse 11. Theresienapotheke, b. erurasse 24. Victoria-apotheke, Rhunsir. 41. Biebeich, Hofapotheke, Mainzar-urasse 30 und in allen übrigen Apotheken.

ChristineLitter

Rheinstr. 32

Alleaseite, gogenüber Regierungshauptkesse

Fa. Kommunikantinnen weisse, schwarze und farbige

| Kleiderstoffe in grosser Auswahl, zu sehr billigen Preisen

weit unter regulärem Preis.

Grosse Posten weisser 120 cm brt.

Es ist Zeit!

Falls Sie beabsichtigen, Ihren vorjahrigen Sommerhut diese Saison nochmals zu tragen, so senden Sie mir denselben jetzt Ich fassoniere Ihnen jeden Hut unter billigster Berechnung nach den allerneuesten Formen der kommenden Mode.

Heinrich Fried Kirchgasse 50/52.

Deutsche Bank

Miesbaden

Wilhelmstraße Dr. 22 Ferniprecher: Dr. 225, 226 und 6416

belorgt .. alle bankmäßigen Geschäfte

übernimmt Vermögens- und Nachlaßverwaltung

vermietet . Stablkammer-Schrankfächer

verwahrt. Effekten und verschlossene Depots

Grosse eigene Fabrikation!

:: Kein Laden, die Ursache meiner berühmten Bi ligkeit ::

Wo kaufe ich meine Garderobe vorteilhaft?

Diesem ber echtigten Verlangen des kaufenden Publikums kommt ein Geschäft wie das meinige am allermeistesten entgegen. Ein grosser Tell meiner Kontektion ist eigene Herstellung und stellt das Vollendetste auf diesem Gebiete dar in einer Preiswirdigkeit, die sich auf dadurch erzielen 186; well ich keinen Laden habe und mein Geschäft im I. Ttock ist, wodurch ich gewaltige Ladenmiete erspare. Das kommt Ihnen zugute.



ZÜGE, Hreihig, auf 3Knopf, I reihig, auf 2 u. 3 Knopf, intausendiacher Auswahl, in solider sowie lebhafter farbenfreudiger Ausmusterung:

Mark: 1150 1450 1900 2450 2800 3350 3800 4400 4950

für Junge Nerren für das Alter von 14 bis 20 Jahren

Mark: 950 1200 1650 2100 2600 3150 3600

Herrenhosen Mark: 195 290 400 550 650 8 — 15

Besondere Spezialiat; Gut passende Kleidung für starke u. sehr schlanke Herren

ommunion- u.

aus erprobt guten Stoffen in schwarz und blau, I und II reihig Mk. 950 1050 1350 1700 21.0 2500 2700 2900 3450

Fra Löwenstein We.

Mainz, Bahnhofstrasse 13

nur 1. Stock, 1 Minute vom Hauptbahnhof

: : Kein Laden, die Ursache meiner berühmten Billigkeit : :

Grosse eigene Fabrikation!

ommunifanten= und = Konfirmanden=

gur Mabden: Subice Stiefel mit Codlappe 31-35 . . 6.95, 5.95, 4 95 36-42 . 8.50, 7.50, 6.93 Für Rnaben: Bogleberftiefel mit Cadfappe 31-30 nur 7.50, 6.75, 5.93, 4.93 26-43 nur 8.50, 7.50, 0.95, 5.95 Enorme Undwahl, befannt für gut and villig.

Auhns Schuhgeschäfte, Wellrinnt 26, Bleichtr. 11

Une, Ube und Um-Meldezettel

Mabel's Kartoffelhüche Aabels's Fischküche Nabels Fastenküche Buchmeier,

Reues Fastenkochbuch Brompter Berfand ! Rad Angerhalb nur egen Radinahmen ober orberige Ein-enbung bes Betreges. Bo b je 10 d egtra.

Bermann Rauch. anblung ber Rhein. Bollegeitu Wiesbaden, Friedrichftrage 30 Buchbruderet Derm. Rauch, Biesbaben, Refebrichtrofe 30



Bifchofliche berechtigte Realanftalt für Anaben. Dienft und jum Gintritt in Die Oberfetunda. Das Schulfabr beginnt Denstag, ben 13. April jegliche Unstunft burch ben geiftlichen Refter



ernster Zeit

wie der jetzigen, in der jeder nach Möglichkeit zu sparen sucht, wird man sich meines Geschäftes sicherlich gerne erinnern.

Aus deutschen Werkstätten neue fertige Frühlings-Konfektion.

> Meine Aufgabe war, in Anbetracht der Kriegszeit zu sehr billigen Preisen ausserordentlich Schönes und Geschmackvolles zu bringen. Wie vollkommen ich diese gelöst habe, beweisen jetzt meine vollständigen und reichen Läger

Damen- und Mäddien-Konfektion

Herren- und Knaben-Bekleidung

Bitte besuchen Sie mich, überzeugen Sie sich von meiner grossen Auswahl, von meinen billigen Preisen für gute und beste Qualitäten. Sie werden zufrieden sein.

> Konfektion für Damen Konfektion für Moden

Spezial-Konfektion für Herren Abteilungen: Konfektion für Knaben

Konfektion für Kommunion und Konfirmation



Jetzt Frühlings-Ausstellung in meinen Schaufenstern.